P. o. germ.
1674
n

P. o. germ. Žiška
1674 n

<36604375590012

<36604375590012

Bayer. Staatsbibliothek

f. o. germ. 1674 n
Ziska

Oesterreichische Volksmährchen.

Von

Franz Ziska.

[schreibt sich später Tschischka]

Wien, 1822.
In Carl Armbrusters Verlagsbuchhandlung.

66

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorliegende Volksmährchen wurden von dem Herausgeber in der schönen österreichischen Gebirgskette gesammelt, die sich von des Schneeberges schauerlichen Waldwüsten herüber neiget, bis hart an die freundlichen Wogen der Donau.

Sein Zweck ist, durch ihre Bekanntmachung einen, wenn auch nur geringen, Beytrag zur Geschichte der deutschen Sprache und Volkskunde zu liefern.

Es wurden daher alle mit möglichster Sorgfalt in Sprache und Vortrag so treu wieder gegeben, wie sie der lautlos-zuhorchenden Menge von alten Müttern oder Greisen des Abends im traulichen Spinnkämmerlein, oder vor der Hausthüre in der Düstere eines dicht belaubten Baumes, den der Urahn pflanzte, erzählet werden.

Rein und trefflich spiegelt sich in ihnen der gutmüthige fromme, aber auch derb-joviale Charakter des österreichischen Gebirgsbewohners ab, der, obgleich ein wackerer Schütze, sich doch mehr von der friedlichen Schallmey und dem Geläute der Heerdeglocken angezogen fühlet, als von dem Getöne kriegerischer Waffen, der Herzenslust seiner Nachbarn, des edlen Böhmen und sinnig-ernsten Ungarn.

Daher die gänzliche Armuth meines Vaterlandes an Heldensagen. Alle seine Volkserzählungen, die überhaupt durch die wachsende Liebe zum Gesange, immer mehr aus den Thälern zu verschwinden drohen, drehen sich bloß um den engen eintönigen Kreis des stillen Wald- und Hirtenlebens, und nur die Legende, diese schöne Wunderblume der Religion, verleihet ihnen einige Mannigfaltigkeit. —

Was die Rechtschreibung der Mundart betrifft, so wurde im Allgemeinen ganz dieselbe beybehalten, wie sie in den von mir mit meinem Freunde Schottky vereinet heraus gegebenen

„Österreichischen Volksliedern" durchgeführet worden ist *). Jedoch wird dem sprachekundigen Leser manche gemachte Verbesserung nicht entgehen. Zu den wichtigsten rechne ich den öfteren Gebrauch der Buchstaben b, d, ch und g, für ihre rauheren Lautverwandten, welche letztere die weiche Mundart äußerst selten hören läßt, — die genauere Anwendung des Bindungszeichens und die nähere Bestimmung des Lautes iä durch ea, in den Fällen, wo auf iä kein r folgt; z. B. Wean (Wien),

*) Für Jene, die diese Sammlung nicht besitzen, mögen hier die nöthigsten Lesebemerkungen stehen: Durch ô wird der Mittelton zwischen a und o (das tiefe a) ausgedrückt; ea, ia, oa, ua, oi und ui sind wie Doppellaute — und der Buchstabe n, wenn vor ihm ein Vocal und hinter ihm ein Consonant steht, immer durch die Nase gezogen, auszusprechen. Das über die Linie hinaufgerückte ʳ wird nur schwach und verbindend durchgehöret, und der Querstrich bezeichnet die Verbindung zweyer Wörter in der Aussprache, entweder durch sich selbst, oder vermittelst der Einschiebebuchstaben r und n, z. B. Wo dua-r-i-'n hin, miaʳ zu-n-an'n G'winn? —

eam (ihm), Deana (Diener), — für Wiän, iäm, Diäna.

Das beygefügte kleine Wörterbuch wird das Verstehen der Mundart wesentlich erleichtern.

Und somit mögen diese schmucklosen Kinder der Phantasie eines lebensfrohen Volkes aus ihren engen, aber friedlichen Bergesschluchten in die weite Welt wandern. Wohl werden sie manches kindliche Gemüth ergetzen; aber auch dem spöttischen Lächeln der Überklugen nicht entgehen. — Immerhin! — Der unbefangene Deutsche wird ihnen seine von Alters her treu bewahrte Tugend, die Gastfreundschaft, nicht versagen.

Geschrieben zu Wien am 1. Jänner 1822.

Der Herausgeber.

Oesterreichische

Volksmährchen.

Jedes Mährchen ist als echte Geschichte merkwürdig, denn es spiegelt sich das Wahre selbst, oder doch der Geist der Zeit in ihm. Ein dichterisches Gemüth schildert ein seltenes Ereigniß wunderbar; es will die Schrift der That gleich machen, und schreibt mit gutmüthigem Sinne Mährchen, wo etwas Großes geschah.

Dippold.

Der Schneider und der Riese.

An'n Schnaida, dear a großa Brôla, ôb'r a schlechda Zôhla woar, is-'s amôl aing'fôll'n, si ah a weng'l in da Wöld umma z'-schau'n. Deßadweg'n hôd a^{r}, wia-r-a^{r} nua^{r} kinna hôd, sain Wea^{r}kschtôd valôssa,

und is g'wôndad sain'n We
iba Bruk und Schte
bôld dô, bôld dua^{r}d,
ôllawal fua^{r}d und fua^{r}d.

Ofd'n siachd ar in an'n Dô, hibsch in da Waid'n, an'n blizblow'n schtal'n Bea^{r}ch, und hindaschi den an'n himm'lhoch'n Dua^{r}n schteh'n, dear aus an'n wüld'n schtogfinstan Wôld fiara schaua duad. — „Kuz Bliz" — ruafd ar aus, — „wôs muaß den dös sayn?" und gehd, wal eam d-Naigia^{r} g'wôldi g'schtocha hôd, frisch d'raf zua.

Oba, wia-r-a^r schon rechd nôchad woar — ai main! ôfd'n is a^r so vafligst dakemma, daß ar Aug'n und Mal afraißa duad; denn da Dua^rn hôd Haksna, schpringd mid an'n Sôz iba-'n schtal'n Bea^rch ibri, und is hôld a so a großmechdicha Ris, daß-'s goa^r nöd z'-sôg'n is.

„„Wôs wüllst, du kloanbudawinzig's Maukakepf'l?"" ruafd da Ris, daß-'s ôllas dunnan duad, zu-'n Schnaida^rl, dös goa^r kloanlaud wischpa^rld: „Nuon, i wüll hôld ah schau'n, wia-r-i ma main Schtik'l Brod in da Wöld vadeana kônn!"

„„Wônn-'s um dö Zaid is,"" sôgd da Ris, „„so kônnst jô bai miar in-'n Deanst ainschteh'n.""

„Ai, wônn-'s sayn muaß, z'-weg'n wôs denn nöd. Wôs kriach i ôba voar an'n Lidlohn?" —

„„Lidlohn? Jea^rli draihundad finfasechz'g Dech, und is-'s a Schôldjoa^r, hôld noh oan'n d'riba. — Is-'s da^r so rechd?""

„Z'-maindweg'n!" sôgd d'raf da Schnaida, und denkd si hôld in sain'n Sinn: „Ma muaß si schon schtreka nôch da Deka!" — I suach mi hôld von eam bôld wieda los z'-schrauf'n." —

Ofd'n duad eam da Ris bifôhl'n an'n Kruach Wôssa z'-holl'n.

„Z'-weg'n wôs nöd liaba glai 'n-Brunn mid

sômbd da Quöll'n?" frôgd 's-brôladi Schnaidarl, und gehd mid-'n Kruach um a Wôssa.

""Wôs? 'N-Brunn mid sômbd da Quöll'n?"" grôn'd da Ris, dear ebbas ôndraplad woar, in sain'n Board, und fiarchd sie schon sakarisch. ""Dear Karl kônn mear ôls Epf'l brôd'n, dear hôd an Daraun'l in-'n Laib. Say af da Kôp'n, Pafnuzi, dös is fiar di koan Deana!""

Wia-r-ar 's-Wôssa hôd brôchd g'hôbd, bifülchd eam da Ris, in-'n Wôld a Boar Schaida Holz z'-hôka und dö hoam z'-drôg'n. —

"Z'-weg'n wôs denn nöd liaba glai 'n-gônz'n Wôld mid oan'n Schtroach?

'N-gônz'n Wôld
mid jung und ôld;
ridig's und raidig's,
knopfad's und g'schmaidig's?"

frôgd da Brôlhôns und gehd 's — Holz z'-hôka. —

""Wôs? 'N-gônz'n Wôld
mid jung und ôld;
ridig's und raidig's,
knopfad's und g'schmaidig's?

und 'n-Brunn mid sômbd da Quöll'n?"" grôn'd wieda da laichdglabichi Ris in sain'n Board, und fiachd si noh mearas. — ""Dear Karl kônn mear

ôls Epf'l brôd'n, dea^{r} hôd an Oaraun'l in-'n Laib. Say af da Kôp'n, Pafnuzi, dös is fia^{r} di koan Deana!""

Wia-r-a^{r} 's-Holz hôd brôchd g'hôbd, bifülchd eam da Ris a Schtuk a drai Wüldsai, fia^{r}-s Nôchdmôl, z'-schiaßa.

„Z'-weg'n wôs denn nöd liaba glai dauf'nd mid oan'n Schus und di dôzua?" frôgd-'s g'schtazti Schnaida^{r}l.

„„Wôs? ruafd da Hôf'nfuaß von an'n Rif'n aus und wa^{r} bôld dakemma. Lôßma^{r}-'s fia^{r} haind guad sayn, und Schnaida^{r}l lech di nua^{r} schlôffa.""

Da Ris ôba hôd si so moa^{r}dijonisch g'fia^{r}chd, daß a^{r} d'-gônzi Nôchd hôd koan Auch zuadruka kinna, und suminia^{r}d d'-lengsti Zaid so hin und hea^{r}, wia-r-a^{r}-'s denn ônschtöll'n soll, um daß a^{r} den vafligst'n Hex'nmoasta von an'n Deana je eha, je liaba von-'n Hôls brinja duad.

Kimmd Zaid, kimmd Rôd. 'N-nagst'n Moaring genjan da Ris und da Schnaida zu-n-an'n Sunf; um den san ummadum a Meni Waidna g'schtônd'n. Ofd'n sôgd da Ris: „„Ai, main Deana, hok di af so a Ga^{r}d'n, i mechd fia^{r} main Leb'n gea^{r}n seg'n, obst as biag'n môgst."" — Witsch, sizt da Schnaid'r af oana d'robnad,

hôld'd 'n-Od'n ain und môchd si so, so schwa^{r}, daß si d'-Ga^{r}d'n biagd; wia-r-a^{r} hôd ôba wied'r Od'n schepfa miaßa, schnölld-s'-'n, wal a^{r} zu-'n Unglik hôd g'rôd koan Beg'lais'n aing'schtekd g'hôbd, zua-'n Ris'n saina Fraid, so waid in d'-Hech, daß ma-'n goa^{r} nimma g'seg'n hôd.

Und is a^{r} nöd wied'r ôba g'fôll'n, so wia^{r}d a^{r} hôld wohl noch drobnad sayn.

Teufelsthurm, Wirbel und Strudel [1]).

'N-Daif'l saina Frau'l is amôl in da Höll dö Zaid und Wal so lông woa^{r}'n, daß-s' hôd d'-lengst Zaid gamaz'n miaß'n, und ôfd'n hôd sa si hôld denkd: „Schau, und wôs kindd-'s schôd'n und wônn i fia^{r}wizi war, und in d'-Wöld a wengl aussi schauad?!" und gehd zua-'n Guga^{r}l, und wal-s' just koan Guksinsloh bai sö g'hôbd hôd, so sezt-s' hôld iari ruaßinja Windafensta af-'n wa^{r}-zad'n Schmeka, und hebd ôn z'-los'n.

Gifd saffkramend! ôba wôs siachd-s' ôls-s' koam'n-Sched'l a wengl aussi g'rekd hôd? — Ofd'n san just af da Dana, von-'n Obuland'l [2]), nôch-'n Gnôd'nbüld Moari-Dafa^{r}l [3]) a Meni Nau mid Kia^{r}fia^{r}dan ôbag'schwumma, und dö Laid'ln hôn goa^{r} liabli d'-frumma Frôg'n [4]) g'sunja.

Nuon, dös z'-seg'n und z'-hea^{r}'n, mearas

brauchd-'s nöd, um daß ia^{r}-'s Rad'l lafad wia^{r}d! Ofd'n schiaßt-s' glai von-'n Guga^{r}l wegga, und woa^{r}'n-g'schlôgna Dô so fugswüld und schpringgifdi, und hôd ummapfnua^{r}d, und keböld, und knaifd, und g'haus'd, und G'frisa g'schnid'n, daß-'s schia^{r} nöd ausz'-hôld'n woa^{r}.

Wôs iar ah da Daif'l, iar Enl, zuared'n duad, daß-s' g'schaid sayn mechd, und wôs denn dös dôlkadi Zaigs dôda hoaß'n sollad, mid den-s' Neambst'n ôls si sölba schôd'n dad! — 's-nuzt ôllas nigs, d'-Oldi hea^{r}d nöd af ha^{r}b z'-sayn, bis daß ar ia^{r} vaschprichd, a guad's Dal obahôlb Moari-Dafa^{r}l, ah a so a G'schichd z'-bau'n, um daß-s' kônn varea^{r}d wea^{r}'n.

Ehwenn ma si umschaud woa^{r}-'s G'schlos mid an'n wundabrechdinja Dua^{r}n ah schon figs und fia^{r}di, und-'n Daif'l sain Fran'l is in-'s sölbi ainzog'n und hôd si ainbüld, wôs Wunda fiar a G'ris um sie sayn wia^{r}d! Oba 's-is ôfd'n oan Dô um 'n-ôndan vagônja, und 's-hôd hôld, a Boar ôldi Schôchd'ln von Drudnan ôhg'roadd, sunst Neambst kemma wöll'n.

Dös hôd-s', gônz nôdia^{r}li, grandi g'môchd, und ôfd'n vasuachd-s' hôld d'-frumma Naufea^{r}ch'n dua^{r}ch a Blimiblami ôn si z'-loka. Dö hea^{r}ngeg'n

hôn si ôllawal flaißi kraizingd, wônn-s' san vabai g'fôh'n, und ôfd'n is aus den hôld ah nigs d'raus woa^{r}'n; und ôls iar amôl oana, aus da Züll'n aussa, hôd a Löllabap'n g'schnid'n, is-s' so rawiad woa^{r}'n, daß-s' hôd, in da Rôsarai, a moa^{r}dgroß's Föls'ndrum mid sômbd an'n Dal von ia^{r}'n G'schlos in dö Dana g'schmiß'n.

Ofd'n is-s'in d'-Höll wieda g'fôh'n, und hôd si sida den nöd wieda seg'n lôßa, und zua da Schtund noh siachd ma dö zwoo Lecha in da Dana, dö da Wia^{r}w'l und da Schtrud'l hoaß'n, und z'-nagst ôn, af an'n Bea^{r}g'l, schtehd noh a Drum von-'n Daifl'sdua^{r}n.

Stierwascher und Flascheltrager.

In da Zaid ôls -'s schiar dalog'n is, hôn d'- Sôlzbuarcha ôn da Sôlza, dö wia ma woaß mid -'n Inn in dö Dana aini fliaßa duad, a wundabrechdichi Kiawoad g'hôbd, dö eana hôld ausnemmad zuag'sôgd hed, war nuar nöd da Jod'l a kohlschwoarza Muar, ôlsa grôd so vüll ôls da laibhôfdi Daif'l g'we'n.

Dös hôd -n guad'n Sôlzbuarchan goar weh dôn, denn rechd bai -'n Liachd ông'schaud, woar ar doh eana Lôndsmôn, und dear soll dös Unglik hôn und sollad ewi vadômmd sayn? — „Noan, dös kinna mar unmegli zuageb'n, ehanda wöllmar uns wôs rechds kosta lôssa, um dös hindaschtölli z'- môcha!" — ruafa - s' aus, und ôfd'n loadd'n - s' 'n - Jod'l in d'- Sôlza , fônjan ôn eam ôn z'- rib'ln und - z'- zwôg'n, und raib'n eam so an'n Suarm Soaff ain-

daß-s' schia^{r} dômid 'n-Koasa saina Mônschôfd dö Pfoada hed'n buza kinna.

Druz ôll'n den is ôba da Mua^{r} hôld nöd wais woa^{r}'n, und d'-kostschpülichi Soaff soll ôfd'n iazad goar, ummasunst und nigs, iba dö Dana-r-ôbi in-'s Kruzalônd g'lônja, und von d'r obschalinja Höll'ngoscha, 'n-schwoa^{r}z'n Mia^{r}, vaschlukd wea^{r}n!

So woa^{r}-'s ôba drobnad nöd ohkoa^{r}dd. Denn schauds amôl, koam mia^{r}k'n a Draipa^{r}l Weana, dö wegna Frôs, dea^{r} dua^{r}d ônkimmd, gea^{r}n bai da Dana schtenjan, daß 's-G'waßa waißlad g'fia^{r}bd is, so büld'n sa si ah schia^{r} nigs ôndas ain, ôls daß eana da Himm'l zu-n-an'n Remisoari 's-Wôss'r in a siaßi Mülli umg'schtôld'd hed, und ôfd'n schpechd'n-s' hôld, wia dö Hud'llafa [5]), bai-'n Schanz'ldoar [6]) in-d' Schtôd aini, um dö naichi Mar eanara Sibschôfd ônz'vadrauja.

Ofd'n vazölld-'s oan Nôba 'n-ôndan, und ôfd'n gehd-'s wia-r-a Laffaija ôllawal waida, und d'-Schtôdlaid rennan mid Flasch'ln und Kriag'ln und Hefa^{r}ln, ôls wônn-'s hindaruks brinad, zua da Dana, und schepfa dôda, bis nigs Waiß's mea^{r} z'-schauja woa^{r}.

Dawearad is ôfd'n just ah a Sôlzbua^{r}cha-

Schefmôn, dea[r] vabaifoarad, 's-Noa[r]'nschtik'l von sain'n Lôndslaid'n is ônsichdi woa[r]'n, bai-'n Schanz'l ônkemma. Dear, ôls a[r] dös Schpidak'l siachd, pfuchazt d-Wean'r aus, vazölld eana dö, gônzi G'schichd und schüld-s' F l a s ch'l d r ô ch a. — Dös san eam d'-Wean'r ôba nöd schuldi blieb'n und hôn-an J o d'l w ô s ch a dafd, und sida den dan-s' oanônda hôld ôllawal noh a so schpiznam'ln.

Der Stock am Eisen [7]).

Woa^{r} lônja Zaid hôd z-Wean a Schlossabua g'lebd, dea^{r} goar a lokas Zaißa^{r}l woa^{r}.

Den hôd amôl sain Moasta g'schôfd, mid da Schaibdrucha voa^{r}-'s Schtôddoar aussi z'-foa^{r}'n, dua^{r}d 'n-nodwendinja Lam fia^{r}-'s G'wea^{r}b aus z'-grôb'n und hoam z'-fia^{r}'n.

Olsbôld is ah da Bua-r-aussi g'foa^{r}'n und hôd oa^{r}wad'n wöll'n; ôfd'n san ôba grôd af-'n Föld a Meni lifdichi Biaba^{r}ln baisômma g'schtônda, dö si justamend, um-'s Leza^{r}lg'schpül [8]) ônz'heb'n, mid da Fua^{r}m'l:

„Oanichi, boanichi,
siarichi, sairichi,
ripadi, bipadi,
Knoll."

auszöld hôn.

Nuon, dös woa^r fiar unsan Nimmaduaguad schon amôl a goar a z'-großi Lokschpais. Glai hôd ar ôllas lig'n und schteh'n lôssa, is zu-'n Biaba^rln g'loffa, hôd mid eana g'schpüld, d'riba d'-Oa^rwad vagessa, und af dö Wais d'-kostboari Zaid vadand'ld, bis 's-is finsta woa^r'n, und d'-Biaba^rln hoam san gônja.

Ofd'n hôd a^r wieda zua d'r Oa^rwad g'schaud und hôd si ông'schikd, d'-sölb fia^rdi z'-môcha.

Dawearad is-'s ôb'r ôllawal dumpra und dumpra woa^r'n, und af d'-lezt goa^r Nôchd. D'-Sunn hôd si bluadrod g'ôb'd und a großmechdicha, kohlrôb'nschwoa^rza Wôlkafrôz hôd schon grauslichi G'fris'r af d'-Ea^rd'n ôba g'schnid'n.

Huhu! ôfd'n is 'n-Buam schiar angstli woa^r'n. — „Vafligst! wia hôn i mi vaschpad'd, iazad hoaßt -'s Raisaus nemma!" sôgd ar, und wia^rfd schlaini d'-Schauf'l und-'n Krômpa in d'-Schaibdrucha und foa^rd nôch da Schtôd zua.

Wia-r-ar ôba voa^r-'s Doar is kemma, woa^r-'s schon zuag'môchd. Ofd'n flend a^r biddali und woisöld: „Oi! i Unglikskind, wia kimm i denn in-d'Schtôd aini, ôfd'n i koan'n Schpia^rkraiza hô, um ma^r-'s Doar afmôcha z'-lôssa. Glai mechd i 's-Daif'ls sayn, wônn i nuar aini kemma kindd!"

Koam hòd a^{r} so vamessa g'red'd g'hôbd, is ah schon a kloanbunkawinzigs Manda^{r}l voar eam g'schtônd'n. Dös hôd a brinrod's Wams'l ông'hôbd, a kohlschwoa^{r}zi Hos'n und drai schtolziaradi Hôhnafedan af-'n Huad.

„„Z'weg'n wòs flenst, Bua?"" frôgd-'s-'n mid a kriaglad radschad'n Schtimm.

„Oj! hòn-i ebba nöd Nod z'-flena," — sôgd ôfd'n da Bua d'raf; — „i soll in-d'Schtôd aini foa^{r}'n, 's-Doar is ôba schon zuag'môchd, und i hô hôld koan'n Schpia^{r}kraiza, um ma^{r}-'s afmôcha z'-lôssa, und dahoam kriach i iba dös noh Schlech von-'n Moasta, wal i mi vaschpad'd hô."

„„Hihihi!"" kichad 's-Manda^{r}l in-'s Faist'l: „„Nuß af-d'Nôchd, Nuß af-d'Nôchd! 9) Dös wa^{r} koan ibli B'schearing! Oba say nua^{r} ruawi, Bua. J bin da — — nuon ma red'd nöd gea^{r}n dôvon; ôfd'n wia^{r}st wohl ainseg'n, daß i da^{r} hölfa kônn, wia-r-i-'s ah wüll. — Schau i gieb d'r an'n Schpia^{r}kraiza, du sollst koani Schlech kriag'n und noh dôzua, vamech maina Môchd, schon a moa^{r}d-g'schikda Schlossa wea^{r}'n, wônnst ma^{r} vaschprigst, daß-d' main wüllst sayn, wônnst in dain'n Leb'n oan'n oanzinja Sunndô aus da halinja Meß ausblaibst.""

„Dös kônn i jô laichd dan! A^r soll mi nöd dawischa!" denkd si da Bua, und schlôgd laichdsini ain; giebd 'n-rod'n Manda^{r}l, wal a^r hôd nöd schraib'n kinna, drai Drepf'l von sain'n Hea^{r}zbluad ôls a Pfônd, voa^r dö eam hea^{r}ngeg'n 's-sölbichi 'n-Schpia^{r}kraiza raichd — und ôfd'n san-s' hôld vanônda gônja. Da Bua hôd si ôba schlaini afmôcha lôssa, — und wia-r-a^r hoam is kemma, is eam sain Moasta goa^r fraindli ingeg'n gônja, hôd-'n an'n flaißinja Buam g'schôld'n, und hôd eam hinlangli z'-essa geb'n. — Nuon, dös is guad.

'N-nagst'n Moaring, wia da Moasta, G'söll und Lea^{r}bua in-'n Faija oa^{r}wad'n dad'n, kimmd-'s rodi Manda^{r}l und frimmd fia^r d'-Wean'r-Oach'n an'n aisanan Ring ôn, und goar a kinstlig's G'schlos. Dös draud si weda da Moasta noh da G'söll z'-môcha. Oft'n schtölld si-'s Manda^{r}l schiach und duad sóg'n: „„Ai wôs sayds ös voar schandlichi Fredda! Enka Lea^{r}bua-r-is g'schikda ôls ös!""

„Und wônn a^r-'s z'-sômm brinja duad" — sôgd d'raf, grinslad, da Moasta — „so soll a^r schtandabedi frai sayn und G'söll."

Ofd'n sôgd da Bua, dea^r goa^r nigs b'sundas ôn da gônz'n G'schichd find'd, wal eam da Daif'l blend'n duad: „Moasta, 's-güld!" und hebd glai

d'rôn z' - oa^{r}wad'n ôn, und in a Schtund woa^r 's - G'schlos ah schon figs und fia^{r}di.

D'raf is a^r mid - 'n Manda^{r}l zua da Wean'r-Oach'n gónja, hôd d' - sölb mid - 'n Ais'nring ain-g'fôngd, und 's - kinstli G'schlos d'rôn g'schlôg'n, und wia dös woa^r g'scheg'n, hôd - 's Manda^{r}l zua-g'schpia^{r}d, 'n - Schliß'l aing'schtekd, und is hôld va-schwunda. Sid da Zaid ôba hoaßt d' - Oach'n und d'r Oa^{r}d, wo - s' schtehd: Da Schtog ôm Ais'n.

Da Bua - r - is ôba glai a G'söll woa^r'n, hôd sain'n Fraibriaf kriagd, is ôfd'n, wia - 's bai dö Hôndwea^{r}kslaid da Brau is, in - d' Fremd g'wôn-dad, und hôd si bai - n - an'n Nia^{r}nbea^{r}cha Schloss'r aindingd.

Ofd'n sôgd da Nia^{r}nbea^{r}cha, wia - r - ar in da Frua afschtehd, zua sain'n Lea^{r}buam: „Hea^{r}st! wônn da fremdi G'söll kimmd, sôch eam, a^r soll Fenstaga-da môcha; 's - san a so a Meni dôda, daß a^r woa^{r}li d' - gônzi Wôcha wia^{r}d d'rôn z' - oa^{r}wad'n hôn."

„Ai Moasta," sôgd d'raf da Bua, „da G'söll is schon sid oana Schtund dôda, und d' - Fenstaga-da san schon ôlli fia^{r}di. A^r mechd gea^{r}n wissa, wôs ar iazad oa^{r}wad'n soll?"

Ofd'n hôd si iba dös da Nia^{r}nbea^{r}cha da-schtaund und sôgd: „Schlabbra Wua^{r}scht! wônn

dea^r so flink is, wo nimm i denn z'-G'niag'n Da^{r}wad voar eam hea^r? Ofd'n môch a^r-'n aisanan Ombôs zu-n-an'n Gadawea^{r}k schwoaß'n.

Koam hôd ôba dös unsa G'söll vanumma, so wia^{r}fd a^r in-'n Wiz, daß-'s gischt und zischt, n'-Ombôs in-'s Faija, und schwoaßt-'n zua-r-an'n Gadawea^{r}k.

Ofd'n woa^r da Nia^{r}nbea^{r}cha so volla Schroka, daß a^r-'n glai aus-'n Deanst hôd dôn.

Dear is ôba wieda z'ruk af Wean zua gônja. —

Wia-r-a^r d'-sölb'n ônkimmd, hea^{r}d a^r so hin und hea^r blauscha: „daß-'s d'-Obrikaid hôld rechd vadriaßa dad, daß a schtogwüldfremda Mendsch 'n-Schliß'l hed zua-'n G'schlos ôn da Wean'r Dach'n, und daß-s' den gea^{r}n 's-Moastarechd gabad, den-'s g'lanjad, an'n naich'n Schliß'l dôzua z'-môcha.

Ofd'n woar unsa G'söll glai af da Hech und hôd si ôndrôg'n, an'n sölchan fia^{r}di z'-môcha.

Nôdia^{r}li woar ôba 'n-rod'n Manda^{r}l mid den nöd deand. Ofd'n ôlsa, wia da Schlossa'n-Schliß'l schwoaßt, sezt sa si unsichboar in-'s Faija, und

vadrahd eam 'n-Schliß'lboa^{r}d. D'r ôhg'wigsti Schlossa hôd ôba den Schôbanôk glai g'mia^{r}kd, schiabd goa^{r} pfiffi 'n-Schliß'l mid-'n abi ông'sezt'n Boa^{r}d in-'n Schwoaßofa wied'r aini, und wal 's-Manda^{r}l voar laudda Wuad und Ya^{r}g'r oa^{r}nli blind woa^{r}, hôd-'s-'n wied'r umdrahd, und af dö Wais is a^{r} rechd ông'sezt aus-'n Faija-r-aussa kemma.

Ofd'n is da Schlossa mid d'r Obrikaid zua d'r Oach'n gônja und hôd-'s G'schlos afg'môchd, voa^{r} dös ma-r-eam ah glai hôd s-Bua^{r}ch'r- und Moastarechd geb'n; und dös hôd-'n hôld so lusti g'schtimmd, daß a^{r} höllaud g'juchazt hôd, ôfd'n ah an'n Nôg'l zu-'n ewinja Ondenka in d'-ôldi Oach'n schlôgd [10]), und-'n Schliß'l in-d' Hech wia^{r}fd, dear ôba, zua-r-Ollamônn's Schroka, nöd wied'r is af-d' Ea^{r}d ôba g'föll'n.

Sid da Zaid is sain G'schiklikaid ôllawal laudmoaricha woa^{r}'n, und a^{r} hôd goa^{r} vüll Joa^{r} schon in Glik und Raichdum g'lebd, glaiwölst hôd a^{r} nöd af God vagessa, is ôlli Sunndô flaißi in-d'Meß gônja, und hôd iazad goar ofdmôls sain godlos's Jugadschtik'l biddali b'raid.

Oba da besi Faind, dea^{r} schon amôl is saina Moasta woa^{r}'n, hôd nöd mea^{r} von eam ôhg'lôssa,

hôd, nuaʳ z'-schlaini wieda, sain rajigs G'miad undadrukd, und sain G'wiss'n b'dakölt mid Saus und Braus und guad'n Leb'n.

Und so is aʳ in an'n Sunndô in da Frua, mid sain'n Kômarôdnan, in-'n Wainkölla bai-'n schtoanan Kleeblad'l unda-'n Duachlab'n g'seßa, hôd zechd und woaʳ volla Fôksna. Ofd'n hôd-'s zehni g'schlôg'n.

„Ai, iazad muaß i in-d' Meß geh'n," sôgd da Schlossa, und hebd si von-'n Seß'l af.

„„Ah noan,"" sôg'n d'-ôndan, „„hôst jô noh Zaid; maʳ wöll'n noh a Biß'l drinka und wiaʳf'ln!"" — Und sö hôn g'sôffa und g'schpüld; ôfd'n hôd-'s oalafi g'schlôg'n.

„Ai, iazad muaß i ôb'r in-d' Meß geh'n," sôgd wieda da Schlossa, und hebd si von-'n Seß'l.

„„Noan, noan,"" leaʳman d'-ôndan, „„hôst jô noh a hôlb's Schtind'l Zaid, — und dös wöllmaʳ noh mid drinka und wiaʳf'ln zuabrinja!""— Und da Dônz is af-'s naichi ôngônja; — ôfd'n hôd-'s hôlba zwölfi g'schlôg'n. Kaswais is iazad da Schlossa d'-Schtiag'n affi g'schtiaʳzt und da Schtefsfaskiaʳcha zua. — Au weh! duaʳd woaʳ-'s ôba wia

-r-auskia^{r}d. An oanzig's ôld's Muada^{r}l hôd a^{r} noh dablikd, dö-r-a^{r} frôgd: „Um-'s Himm'lswüll'n, liab's Frau'l, is d'-lezti Meß schon aus?" — „„D'-lezti Meß? — 'S-is jô schon zwölfi vabai!"" sôgd d'raf 's-bidriacharischi Daif'lswai, ob -'s glai koam hôlba zwölfi woa^{r}. —

„O, main himmlischa Vôda, so hô-n-i main Sölikaid valoa^{r}'n! woif'ld da Schlossa, schtia^{r}zt vazwaif'ld in-'n Wainkölla z'ruk, raißt saini sülban Knepf von-'n Rog und schenkd-s' sain'n Kômarôdnan ôls a woa^{r}nads Ondenka.

Dawal hôd-'s wia^{r}kli zwölfi g'schlôg'n, und mid-'n lezt'n Schtroach schtehd-'s rodi Manda^{r}l d'robnad bai da Diar und ruafd ôbi: „„Du, vasoam d'-Meß nöd! Hea^{r}st zwölfi laidd'n?"" — Ofd'n schtaigd da Schlossa gônz varukd in-d'Hech affi, und 's-Manda^{r}l woa^{r} greß'r ôls ear; und sö genjan mid z'-sômma; und wia-s' af-'n Schteffasfraidhof san, schraid'd neb'nst eam a bluadroda Ris; und wia-s' zu da Kia^{r}chadia^{r} kemman, sôgd just da Gaistli bai-'n Oldoa^{r}: „D'-Meß is aus!" — ôfd'n hôd da bluadrôdi Ris kohlschwoa^{r}zi Hea^{r}nd'ln und Graiffaklaua, fôßt mid an'n Ingrimm 'n-Schlossa, und fliagd mid eam in-d' sausadi Lufd.

Genjan Ob'nd zua hôd ma sain'n zafezt'n Laib af-'n Rôb'nschtoan licha g'fund'n, und 's-ôldi Muada^r^l is vabai gônja und hôd g'sôgd: „Jò, jô, voa^r^gedon und nôchbidôchd, hôd Mônich'n in groß's Laid'n brôchd!"

Die verwunschene Wiese.

Z' - nagst Midabô [12]) is amôl a großmechdichi Wies'n g'we'n, dö so fruchdboa^r b'schôffa woa^r, daß - s', Joar aus, Joar ain, hôd kinna ôlli Dech ôhg'mahd wea^r'n.

Nuon, dö hôd an'n Bauan g'hea^rd, dea^r hôld dua^rch d' - sölb indsezli raich is woa^r'n.

Ofd'n, wia - r - a^r z' - ôld is woa^r'n, um daß a^r - s' hed noh sölba pflecha kinna, hôd a^r - s' sain'n zwoo Sihnan in G'moanschôfd ibageb'n. Dö ôb'r, a Boa^r wüldi Bua^rsch'n, hôn si bôld d'rum g'schtrid'n, und von - 'n Schtrid is - 's so waid kemma, daß - s' goa^r oanônda dod g'schlôg'n hôn.

Ofd'n hôd d'r Oldi, in - 'n Schmea^rza, wal a^r saini Sihn valoa^r'n hôd, iba - d' Wies'n, dö d'rôn

Schuld woar, an'n fia^{r}chdalinja Fluach ausg'schprocha, — und aug'nblikli is da Seg'n von ia^{r} g'wicha, und s'-is in an'n Doa^{r}fbod'n vawônd'ld woa^{r}'n.

Der Geist bei dem Gränzsteine.

Unsa liaba Hea^{r}god hôd amôl an'n Bauan groß-mechdi raich g'môchd; a^{r} hôd von-'n gônz'n Doa^{r}f 's-mea^{r}st und-'s schensti Viach g'hôbd, d'-greßt'n Aka, d'-best'n Wiesna und Wainga^{r}d'n, daß-'s schon a Fraid woa^{r}. Druz ôll'n den is a^{r} mid den nöd z'-fried'n g'we'n und hôd ôllawal a schölg's Aug af dö vül kleanan Giada von sain'n Nôbas-laid'n g'woa^{r}fa; den a^{r} woar a goar a fülzicha Gaiz-hômm'l, dea^{r} hôld ôllas gea^{r}n alloan hed g'hôbd.

Ofd'n is-'s eam in an'n Dô in-'n Sinn kem-ma, af wôs Oa^{r}d a^{r} denn saini Grind vamea^{r}'n kindd? Und wia-r-a^{r} so hin und hea^{r} g'summi-nia^{r}d hôd, fôlld eam ain: „Schau, du wüllst z'-Nôchd af-d' Wies'n aussi geh'n, 'n-Moa^{r}kschtoan ausgrôb'n, und sölbinja a weng'l waid'r in-'s Nô-bas d'-saing fia^{r}schi ruka."

Denkd und dôn. In da Nôchd hôd a^{r} si richdi, um daß-'n Neambst g'seg'n hôd, aus-'n Fedan g'hebd, und is hôld sain'n Schpizbuamshônd'l nôchi gônja.

Z'-nagst bai-'n Moa^{r}kschtoan is ôb'r a waiß's Hunda^{r}l g'schtônd'n, dös wolld-'s nöd laid'n, und hôd in oan'n fua^{r}d bölld:

„Wau, wau, wau,
di nöd drau!
af God schau!"

Da Môn ôba hôd-'s Hea^{r}'n und Seg'n valoa^{r}'n aus laudd'r Aifa bai-'n Schtoanausgrôb'n, und dad in-'n Boa^{r}d grôna:

„Wo lech i-'n hin,
wo dua-r-i-'n hin,
mia^{r} zu-n-an'n G'winn?"

und hôd-'n hôld a guad's Dal waid'r in-'s Nôbas sein Wies'n aini g'sezt. D'raf is a^{r} wieda z'-Haus gônja, und hôd an unsinnichi Fraid g'hôbd, daß ar um a so a groß's Schtuk Grund is fia^{r}schi kumma.

D'-Fraid woar ôba von koana lônja Daua; d'-Wies'n is eam bôld wieda vül z'-kloan fia^{r}kemma: „Ai, ai, i muaß schon a weng'l nôchi hölfa!" sôgd da Gaizhômm'l, und hôd si in da Nôchd wie-

darum aus-'n Fedan g'hebd, und is sain'n Schpiz-buamshônd'l nôchi gônja.

Ofd'n is ôba bai-'n Moa^{r}kschtoan hôld ah wied'r a Hund g'schtônd'n; dea^{r} woa^{r} graw, und wolld-'s nöd laid'n, und hôd in oan'n fua^{r}d und fua^{r}d bölld:

„Wau, wau, wau,
di nöd drau,
sunst i di hau!"

Wear ôba wieda nöd afg'mia^{r}kd hôd, dös woar unsa Môn; dea^{r} hôd flaißi zuagrôb'n und dazwi-scha nôchsumminia^{r}d:

„Wo lech i-'n hin,
wo dua-r-i-'n hin,
mia^{r} zu-n-an'n Gwinn?"

und am End hôd a^{r}-'n Schtoan g'numma und hôd-'n noh a guad's Dal waid'r in d'-fremdi Wies'n aini g'rukd, is draf wieda z'-Haus gônja, und hôd si narrisch g'fraid, daß a^{r} wiedarum a so a schen's Drum Grund mea^{r} kriagd hôd.

D'-Fraid hôd ôb'r ah wieda nöd lông dauad, d'-Wies'n is eam ôllawal noh vül z'-vül z'-kloan fia^{r} kemma. — „Wôs kônn ma dan? — Nôchi-hölfa!"

Und a^{r} hôd si-'s driddimôl um a zwölfi aus-

'n Fedan g'hebd, und is sain'n Schpizbuamshônd'l nôchi g'rennd.

Dösmôl is ôba bai-'n Moa^{r}kschtoan a bechschwoa^{r}za Flaischhôkalak'l mid fairichi Glua^r'n g'schtônd'n, dea^r hôd si daiflisch ingeg'n g'sezt, und hôd fia^{r}chdali bölld:

„Wau, wau, wau,
di nöd drau,
i di zahau!"

Glaiwölst hôd da Baua si ah dösmôl nigs dasôg'n lôssa, und hôd z'-grôb'n ông'hebd; ôfd'n is da Hund af eam grimi losg'foa^r'n, hôd-'n in dausad Schtuk z'rissa und afg'fressa.

Sain Gaist hôd ôba, zua^r vadeand'n Schtrôff, af-'n sölbinja Oa^{r}d von zwölafi in da Nôchd bis zu-'n Hôhnag'schroa umgeh'n miaßa, und goa^r vüli Laid, dö si vaschpadd hôn, san a^r mid-'n Schtoan in da Hônd ônsichdi woa^{r}n, und hôn a^r woisln und lamadia^r'n g'hea^{r}d, daß eana 's-Graus'n is afg'schtig'n:

„Wo lech i-'n hin,
wo dua-r-i-'n hin,
mia^r zu-n-an'n G'winn?"

Dös hôd vül hundad Joar fua^{r}d dauad, bis amôl a Wainluz'l justamend um dö Zaid iba d'-

Wieſ'n is gônza, dea^{r} dös Achaz'n von-'n Geiſt hea^{r}d, und in ſain'n Dampas ſôgd: „Nuon, ſo lech-'n hôld hin, woſt-'n hea^{r}g'numma hôſt!" — Ofd'n hôd da Gaiſt 'n-Moa^{r}kſchtoan af-'s rechdi Blaz'l g'ſezt, und woa^{r} daleſ't.

Der Teufelsbraten.

Z'-Raichanau, [13]) in-'n Höll'ndôl, hôd a Kohl'nbrenna g'hauſ't, dear enk ſo keck woa^r, daß a^r ſi nöd amôl voa^r-'n Daiſ'l g'foa^rchd'n hôd.

Nuon, amôl in da Nôchd is a^r juſt bai ſain'n brinnad'n Mala g'ſeß'n, ôls ſi a dua^rchdrinjada Köll, von da Lufd ôba, hôd vanemma lôßa. „Aha, ôfd'n ſezt-'s g'wiß a wüld's G'joad ôh. Glik zua, Muſſi Daiſ'l!" — ruafd da Vawegni aus. — „Vareah^rds mar ôb'r ah a Schtuk a Wüldbrad!" — „„Sollſt as hôn!"" woa^r d'-Ondwoa^rd, — und riſch is-s waida gônja.

In da Frua d'raf is ah richdi, voa^r ſaina Hidd'n d'raußt'n, a Wüldbrad g'hengd, dös woa^r ôb'r an auſchiag's Viach, und hôd ſo ôbſchali g'ſchtunka, daß da Kohl'nbrenn'r aus Grauſ'n af da Schtöll hôd ſchtea^rb'n miaßa [14]).

Die stolze Föhre.

Af-'n Moaʳchföld [15]), z'-nagst Moarek, schtehd an uarölda Boam, deaʳ, wal aʳ so wundabrechdi g'wôchsa is, d'-schtolzi Feaʳ'n hoaßt.

Vazaid'n hôd a guadi Fee d'rinad g'hauſ't und ma vazöld si von iaʳ, daß-s' amôl a laidlônji Zaid, Dô ain, Dô aus, und'r iara Feaʳ'n ôls a schtoanôld's schiag's Wai vawônd'ld, g'sessa is und bed'ld hôd, um d'-G'miada von denan zu dafradsch'ln, dö vabai san gônja.

Gônz nôdiaʳli hôd Neambst in a so a G'schtôld d'-wundascheni Fee g'suachd.

Nuon, ôfd'n hôd ah z'-Moarek a raicha Baua g'wohnd, dear ôb'r an ôbschalicha Gaizhôls woaʳ.

Dear is ôlli Moaring mid sain'n Deanstmendsch'n, an'n bluadoaʳma Woas'l, voaʳ da Feaʳ'n vabai gônja, um sain Föld z'-baua. — Midlaidi,

wia schon 's-Dea^{r}nd'l woa^r, hôd 's-as nöd kinna sayn lôssa, mid da vamoand'n ôa^{r}ma Frau, dôdegli 's-koa^{r}chi Fruaschtukbrod z'-dal'n.

Wia dös ôba da fülzichi Baua g'mia^{r}kd hôd, hôd a^r-'s Schtik'l Brod ôllawal kleana und kleana g'schnid'n, und wal-'s guadi Dea^{r}nd'l doh noh dald hôd, hôd ar ia^r z'-lezt goa^r koan's mea^r geb'n. Ofd'n hôd 's-Dea^{r}nd'l g'woand, wônn-'s vabai is gônja, wal-'s nigs mea^r midz'-dal'n g'hôbd hôd, und vüli Oa^{r}wadslaid, dö hindaschi san nôchi gônja, hôn vülmôls d'-schenast'n Bea^{r}l'n af-'n We g'fund'n.

So san d'-Sôcha g'schtônda, ôls unsa Baua in-'s Nôbasdoa^{r}f zua-r-a Hochzad is aing'lôd'n woa^r'n. Vaschtehd si, daß a^r nöd undalôssa hôd z'-kemma, und wal-'s af ôndan Laidnan eanari Unkest'n is gônja, hôd ar a nöd vasoamd wôka z'-fressa und z'-sauffa, und hôd si ea^{r}scht um a zwölfi in da Nôchd af-'n Hoamwe g'môchd. Wia-r-ar ôba z'-nagst da Fea^r'n is kemma, is-s eam ôfd'n schia^r fia^{r}kemma, ôls wônn a^r si vagônja hed; denn ông'schtôd 'n-Boam hôd ar an'n hea^{r}li üllumia^{r}d'n Bôllôst g'seg'n, aus den a Kia^{r}dômusi aussa kôlld hôd und a Risch'ln und a Zisch'ln, wia von Dônzan.

Holla! hôd si da dusladi Baua denkd, d'-Fee gibd haind a Hausnud'l, ôfd'n muaß i ah dôbai sayn, und is hôld in-'n Bôllôst aini gônja. Ai main! ôba wôs siachd a^r? Ofd'n san dôda d'rinad just a Menimeni kloanwinzichi Zwea^{r}cha^{r}ln, um d'-Fee umma, bai-n-an'n Hach'lbuz g'sessa; und dö woa^r hôld glai so guad und hôd 'n-Bauan ah dôzua-r-aing'lôd'n. Dea^r hôd si ah nöd lông nedda lôßa, sundan hôd glai aifri sain Mundwea^{r}k brauchd, und hoamli dazwischa von-'n Hach'lbuz ôllawal so vül in saini waid'n Dôschna aing'schtekd, daß-s' wia-d' Müllsek g'schtônda san.

Ofd'n, ôls-s'-hôn gessa g'hôbd, is d'-Fee mid-'n Zwea^{r}cha^{r}ln in-'n Dônzsôl gônja; da Bau'r ôba hôd si b'ua^{r}labd, denn a^r woa^r, so ônbôkd, koan Fraind nöd von-'nDônza, und is hôld glai hoam g'wôdschgad, um daß dö Saininja 's-wegg'schtibizti B'schoadessa von da Feedôf'l noh ôlsa naibôchna kriag'n mechd'n. —

Nuon, dôda hôd a^r glai sain'n Laid'ln dö Ma^r mid da Fee dazöld und-'n Hach'lbuz aus-'n Dôschnan zog'n; ôba, pfui Daiksl! dea^r hôd si dawal in laudda schtinkad'n Rospfiffaling umg'schtöld'd g'hôbd, — und sö hôn a^r hôld dichdi auspfugazt.

Ofd'n hôd a^r voa^r Göll schia^r z'blôza wöll'n,

und hôd-'n Unflôd sain'n Deanstmendsch'n, mid da heanzad'n Red, in-'s Fia^{r}da g'woa^{r}fa: „Ofd'n hôst-'n, kônnst-'n mainadweg'n Moaring mid-'n Bed'lwai dal'n.

'S Deanstmendsch hea^{r}ngeg'n is dômid in-'n Hôf aussi gônja und hôd-'n wöll'n in-d' Mistgruab'n wea^{r}fa; — ôba schau, schau! ôfd'n hôd-'s af amôl in-'n Fia^{r}da klingöld und klangöld, und g'flimmad und g'flammad, — und wia 's-as afg'môchd hôd, — i da dausad! lig'n hôld a schwoari Meni niadnaichi Dôkôd'n d'rinad!

Aussa si voa^r Fraid'n, is-s, wal-'s just dôgd hôd, glai zua da Fea^r'n aussi g'loffa, um da guad'n Fee z'-dônka, dö wia-'s sunnkloa^r woa^r, 'n-Schôz blos nuar ia^r hôd zuakemma lôßa wöll'n.

'S-ea^{r}schti ôba, wôs-'s dua^{r}d dablikd hôd, woa^r hôld wieda 's-schia^{r}chi Wai, und 's-guadhea^{r}zichi Dea^{r}nd'l hôd si nöd dawia^r'n kinna da vamoand'n Da^{r}ma d'-Hölfdi von-'n Schôz z'-schenka.

Ofd'n hôd si ôba d'-Fee, dö dös Ding g'ria^{r}d hôd, in iara woah^r'n G'schtôld zoagd, hôd ia^r noh an'n greßan Raichdum g'schenkd, und hôd-'s iba dös noh so schen g'môchd, ôls wia-r-a Brinzesin, und 's-is nöd a Via^{r}d'ljoar ông'schtônda, ôfd'n is

a büldschena machdicha Fiaʳscht kemma und hôd-'s zua saina Frau g'môchd.

Da gaizichi Baua heaʳngeg'n hôd ôhg'haus't, und is bôld d'raf g'schtoaʳb'n voaʳ laudda Naid iba-'s Glik von sain'n Deanstmendsch'n.

Tausendfache Vergeltung.

Af da Fluchd in Egypt'n is unsa liabi Frau, mid-'n zoar'd'n Jesaskind'l af-'n Oarm, amôl unvamiarkd von-'n halinja Josef ôhwegs kumma, und hôd si d'raf in-'n Wôld a so variard, daß-s' earscht schpôd in da Nôchd is in a Doarf g'rôd'n, wo schon ôllas in da diafast'n Rua g'leg'n is.

'S-oarmi Hascharl hôd g'wôldi g'flehnd; 's woar ôb'r ah grimmi kôld, und iba dös is ah a fiarchdalig's Weda zu-'n Fiarschain kemma. Deßadweg'n nimmd si d'-Himm'lsmuada fiar, iba Nôchd dôda z'-blaib'n und klopfd bai-'n nagstbest'n Hais'l ôn. Dös hôd ôb'r ana raich'n Knozarin ông'heard.

Nôch a guad'n Wal earscht gehd, gônz g'mala bomala, dö Diar a weng'l af und d'-raichi Knozarin duad-'n Kopf aussa reka und frôgd-s' wôs-s'wüll?

Ofd'n bid'd-ſ' d'-Jumpfa Moaria gônz inſchtendi um a Nôchdhea^{r}wea^{r}ch; wal-ſ' ôba nigs dôſia^{r} hôd blecha kinna, ſchlôgd d'-goa^{r}ſchtichi Baijarin ia^{r} riſch dö Dia^{r} voa^{r} da Nôſ'n zua, und d'-Moaria ſaifzt hôld, drolld ſi waida und kimmd zu-n-an'n miſarab'ln Schtrôhaiſ'l, aus den ſain'n Klumſnan noh a dumpas Liachd'l auſſa bleankazt hôd, und d'rinad is an ôldi miaſölichi Frau g'ſeßa, dö noh 's-Schpinnarad'l hôd flaißi ſchnua^{r}'n lôſſa.

Koam hea^{r}d dö draußt'n 's-Kind ſchrai'n, môchd-ſ' ah ſchon af, und wia-ſ' d'-Jumpfa Moaria um a Nôchdlôcha bid'd, nimmd ſ'-as ah glai fraindli af, hoazt ain, g'rechdöld a kloan's Nôchdmôl hea^{r}, lôßt d'-Moaria in ia^{r}'n Bedd ſchlôffa und legd ſi dôſiar af-'s Schtroh, kua^{r}zum, duad hôld ôllas, wôs gôſtli is.

'N-Dô dônôh is d'-Moaria mid-'n Jeſaskind'l in ôlla Frua wieda waida gônja und hôd-'s Wai mid den Woa^{r}d'n pfiad'd: „Ollas, wôſt haind z'-ea^{r}ſcht ônfônja duaſt, ſay da dauſadmôl g'ſeg'nd, vamech daina Gôſtlikaid!"

D'-oa^{r}mi Narrinn ôba hôd dös G'red nua^{r} fiar an'n bloß'n hea^{r}zlinja Dônk g'hôld'n, und hôd nöd aing'ſeg'n, wôs dô b'ſundas dôhinda ſchteka duad. Koam woar iar ôlſa d'-Himm'lsmuad'r

aus-'n Augnan, so setzt sa si, wia sa-'s g'wehnd woa^r, hôld schlaini wieda zu-'n Schpinnarad'l, und schpinnd 'n-g'schlôgna Dô duri, ohni wôs z'-essa und z'-drinka, um daß sa-'s Vasoamdi wied'r ainbrinja duad.

J da dausad! ôba wia schaud-s' d'rain, ôls-s' af'n Ob'nd z'-schpinna afhea^{r}d. Grôd dausadmôl hôd-s' mearas ôls-'n voarinja Dô g'schpunna. Ofd'n woa^r-s' af amôl raich, und 's-is iar a Liachd'l afgônja, vamech da liab'n Frau ia^r'n Wunda-Pfiadd'n.

Dö raichi Knozarin ôba, wia-s'-as ia^r g'schnôdad hôn, hed schon meg'n hin wea^r'n, aus laudda Göll. —

'S-is nuar a kloani Wal ông'schtônd'n, ôfd'n nemman da hali Josef und d'-Moaria mid-'n kloan'n Jesaskind'l ia^r'n Rukwe wiedarum dua^{r}ch-'s sölbi Doa^{r}f dua^{r}chi. Uj! ôfd'n is eana d'-raichi Baijarin, wia g'schmia^{r}d, schon vawaid'n ingeg'n gônja und hôd-s' in ia^r Haus aing'lôd'n z'-kemma, wo-s' ah d'-miad'n Gest af-'s schenasti drakdia^{r}d hôd.

Hea^{r}ngeg'n hôd-s' d'-Moaria, wia-s' wieda fua^{r}d is g'roas't, mid-'n sölbinja Woa^{r}d'n pfiad'd, wia d'-oa^{r}mi Baijarin.

Ofd'n is d'-raichi Knozarin voa^{r} Fraid'n goaßnarrisch woa^{r}'n, und summinia^{r}d so hin und hea^{r}, wôs-s' z'-ea^{r}scht duan kinnd'd, dôs iar ah wôs hibsch's aindrôcha mechd, und wal ia^{r} nigs dakleklig's hôd ainfôlla wöll'n, so giebd sa si, gônz ia^{r}gali, mid da Faust a dichdichi Wadsch'n, und hôd hôld dös, zu-'n G'lachda da Nôbaslaid, tausadmôl duan miaßa!

Lohn und Strafe.

A kloan's frumm's Mada^{r}l hôd a Zwüllings-Briada^{r}l g'hôbd, dös ôba voll Unfia^{r}m woa^{r}.

Ofd'n hôd d'-Muad'r amôl an'n iad'n a Loab'l Brod, a Schtik'l an'n Kas und drai funk'lnôg'lnaichi Kraiza geb'n, und g'sôgd: sö soll'n mid z'-sômm in'n Wôld aussi geh'n und Ea^{r}ba broka.

Dös hôn-s' ah dôn, und wia-s' san in-'n Wôld aini kemma, is ôfd'n oan's dôhin gônja, 's-ôndari dua^{r}dhin um Ea^{r}ba z'-suacha, und so hôn-s' af d'-lezt, wia-s' ôllawal diaf'r in-'s G'schtaudarad san g'rôd'n, oanônda goar aus-'n Augnan valoa^{r}'n.

Af amôl is 'n Mada^{r}l an aisgrab's Muada^{r}l bigeg'nd, und dös woar unsa liabi Frau.

„„Ai, Kloani, wo gehst hin?""

„Nuon, hôld Ea^{r}ba broka."

„„Und wôs hôst denn dô?""

„An'n Loab Brod, a Schtik'l an'n Kas, und drai Kraiza."

„„Schau! wia-r-i ôld bin und oa^{r}m! Wüllst ma^r nigs dôvon schenka?""

„Ai frali wohl!" — sôgd ingeg'n da guadhea^{r}zichi Frôz und dal'd mid d'r ôld'n Frau 'n-Loab Brod und-'s Schtik'l Kas, und giebd da sölbich'n iba dös noh zween Kraiza.

Ofd'n hôd si d'-liabi Frau rechd d'riba g'fraid, und sôgd: „„Schau, walst ma^r hôld wôs geb'n hôst, so wüll i d'r ah wôs geb'n. Dôda hôst a g'schekad's Schachda^{r}l, muaßt as ôba balai nöd z'-voar afmôcha, ôls bis-d' z'-Haus kimmst, und ôfd'n muast, fain saibali, a frisch z'wôg'ns waiß's Duach iba-'n Disch broad'n und-'s Schachda^{r}l d'raf schtöll'n, wônnst as afmôcha wüllst.""

Wia-s' dös g'sôgd hôd g'hôbd, hôd si-'s Mada^{r}l schen fainla dôvoa^r bidônkd, und a Buka^{r}l g'môchd, — und unsa liabi Frau is waida gônja.

In-'n Hui! woa^r d'-Kloani z'-Haus, hôd dôn, wia-'s is ônpfohla woa^r'n, und wia-s' 'n-Dek'l in-d' Hech hebd — uj jegas! ôfd'n san af amôl drai wundascheni Enja^{r}ln aussa g'fludrazt mid an'n goldanan Kraus'lmaus'lhoa^r, kizblôw'n

Guga^{r}ln und schneebliawaiß'n Fliga^{r}ln; dö hôn iar an'n frisch'n Krônz von Rosnan, Jülling und Vagißmainnöd af-'s Scheda^{r}l g'setzt und hôn-s', ib'r a scheni Reg'nbog'nbruka, grôd in-'n Himm'l aini g'fia^{r}d [16]).

'S-Briada^{r}l hea^{r}ngeg'n is noh in-'n Wôld g'we'n, und zu eam is a schtoanôlda Dadd'l kemma, dea^r-'n Buam frôga duad: „„Wo-r-a^r den hingang, wôs a^r dôda bai eam hed, und ob ar eam nöd ebba ebbas schenka wollad, wal a^r hôld goa^r so ôld war und oa^{r}m?""

Da kloani Kruz ôba hôd g'ôndwua^{r}d'd: „Noan bilai! i gieb da^r nigs, brauch ôllas fiar mi sölba."

Ofd'n is da Dadd'l fuchdi woa^r'n, und sôgd: „„Schau, i bin dain Hea^{r}god, i brauch dain G'schank nöd, du ôba glaiwölst 's-mainichi."" — Mid den b'schenkd ar eam ah mid an'n Schachda^{r}l, und d'r unmônia^{r}lichi Bua-r-is glai, ohni z'-dônka, z'-Haus g'rennd und môchd fia^{r}wizi 'n-Dekel af. — Au wewa^{r}l! — ôfd'n schtaigd an ôbschalicha Krambas [17]) aussa, dea^r hôd an aing'wassadi Ruad'n in da Hônd, nimmd 'n-Buam bai-'n Hesa^{r}l, und klopfd eam-'s so aus, daß a^r jamali g'schria'n hôd.

Wal a^r si-'s ôb'r af imma g'mia^{r}kd hôd, und nöch da Hônd mônia^{r}li und frumm is woar'n, und

wal ah sain Schwesta flaißi bai-n liab'n Himm'ldadd'l fiar eam bed'n hôd, is ar amôl in da Frua gach munda woa^r'n, und wia-r-a^r si hôld umschaua duad, siachd a^r sain Schwesta^{r}l, und is midd'n in-'n goldanan Himm'lssôl g'schtônd'n.

Die Hausschlange.

A kloan's Madarl hôd immarigsmôl von da Muada af d'-Jaus'n a Schalarl a Mülli und a Kipf'l kriagd.

Ofd'n hôd sa si amôl mid den in-'n Hof aussi g'sezt, und wia-'s so gessa hôd, is 's-Hausschlanjarl, dös 'n-Hach'lbuz g'rocha hôd, ông'schlicha kemma und hôd hôld midg'schmoarozt.

Nuon, dös hôd hôld's-Madarl so dik g'fraid, daß-'s hôld ôllamôl, wônn-'s wôs z'-nôscha g'hôbd hôd, 's-Schlanjarl zucha g'lokd hôd:

„Schlanjarl, tschi, tschi!
's Madarl ruafd di;
megst fiara kemma
und a Brek'l nemma."

Und dös is nia ausblib'n, und hôd si ôllawal ông'wampöld, daß-'s hôd graißta miaßa. 'S-hôd si

ôb'r ah fiar dös dakendli zoagd und hôd-'n Madarl aus sain'n Hoard oan guad's Schtoan'l um-'s ôndari brôchd, und Bearl'n und Goldsôcha zua vawundan! — und 's-Madarl is zua Schtund ôn groß und schen woar'n.

Ofd'n ôb'r is just amôl d'-Muada dös Ding ônsichdi woar'n, und wal-s' g'fiarchd hôd, 's-Schlanjarl mechd 'n-Madarl wôs dan, is-s' heargônja, hôd an'n Brig'l g'numma und hôd 's-oarmi Schlanjarl dod g'schlôg'n.

Sid da Zaid ôba hôd 's-Madarl z'-socha ông'hebd und is gônz mis'lsichdi woar'n, und kuarz dônôh hôd-'s Aifarl in da Nôchd goar bidufd g'raunzt, und-'s Rodkölcharl 18) hôd goar emsi um Zwaicharln g'suachd zua-r-an'n Dod'nkranz'l, — und wia d'-Muada nôch-'n Madarl schaud, hôd-'s schon da Knochamônn ôhg'holld g'hôbd.

Die glücklichen Brüder.

Diaf, diaf in an'n schtogfinstan Wôld hôd amôl a Widib mid drai Kindan g'lebd, dö bluadoa^{r}m woa^{r}; denn ia^{r} gônz'r Um= und=af is in a Goaß b'schtônda, von deara iara Mülli sa si ôlli dahôld'n hôn.

Nuon, ôfd'n woa^{r} d' - Frau g'wehnd, ôlli Moaring, glai wia - s' bed'd hôd g'hôbd, ia^{r} Wud'lwud'l z' - fuadan, und dös hôd hôld iar ôllawal schon vawaid'n ingeg'n g'megazt, aus laudda Fraid af sain'n Az.

In oan'n Moaring ôba hôd - 's schon goa^{r} nöd megaz'n wöll'n, 's - woa^{r} schtogmausa^{r}lschtad, und wia d' - Frau d' - Schtôldiar afmôchd, o du biddari Nod! — liegd 's - Wud'lwud'l dod af d'r - Ea^{r}d'n.

Ofd'n hebd d' - Frau z' - flenna - r - ôn, wal - s' iazad goa^{r} nigs mea^{r} z' - bapa^{r}ln hôd fiar iari oa^{r}-

ma Daha, und wia^r^d so rabakepi, daß sa si mid eana goa^r dadrenka wüll. —

Wia-'s hibsch schpôd schon woa^r, gehd-s' dearadweg'n mid ia^r'n Kleeblad'l zua-r-an'n großmechdinja Wôldbrunn, und wüll schon 's-kleanasti Buaba^r^l, ia^r Schmalz'l, in-d' Und'n aini schmaißa, ôls af amôl a wundaliablichi Nix aus-'n Wôssa zu-'n Fia^r^schain kimmd und ia^r-'s vawia^r^d; und wal-s' glai g'seg'n hôd, wo-'s bai da Frau hapad, sôgd-s', daß-s' ia^r gea^r^n hölfa wollad, wônn-s' dös besi Zaigs dâda afgab.

Nuon, d'-Frau wia^r^d dô nöd noan g'sôgd hôn: ôfd'n giebd d'-scheni Nix an'n ia^r^d'n Kind a G'schank, und in-'n Wiz woa^r-s' vaschwunda.

D'r oan ôba hôd a Bipa kriagd, aus deara, wia ma-'s Hahn'l weankad draha duad, ôllawal a Wain'l und schon oan's von-'n besi'n G'wagsi aussa g'runna-r-is; — und da zwood a Saadasch'l, dös woar ôllawal g'schtekd voll Sôm und is goa^r nia la^r woa^r'n, und wia-r-a Kea^r^nd'l af-d'Ea^r^d is g'fôlla, san sah schon drai schpiag'lblônki hoa^r^di Dôla in-d'Hech g'schossa. 'S-Nestschaißa^r^l hea^r^neg'n is mid an'n kloanbudawinzinja Sab'l badald woa^r'n, und dea^r hôd dös Guadi g'hôbd, daß a^r mid oan'n Schtroach hundad niedag'môchd hôd.

Schlabadibigs! iazad is-'s bai eana höllaf zuagônja. Glai hôd da Middari Dôla saa'n miaßa, fiar dö sa si a Schtoanhaiſ'l kafd hôn mid sômbd Grind und Viach, und d'r Ea^{r}schti hôd brav 's-Bipa^{r}l rinna lôssa, und hôd wea^{r} wôs ingeg'n g'hôbd, risch! — woa^{r} 'n-Kloan'n sain Sab'l hearaust, und dea^{r} hôd glai oan'n iad'n dasi g'môchd.

Sida den san vül vül Joa^{r} vagônja, und aus -'n Buaman san schtoa^{r}ki Mônna woa^{r}'n, ôfd'n duad eana d'-Muada 'n-dumma Schtroach schpül'n, und schtia^{r}bd!

Nuon, iazad hôn-s' hôld nimma dahoam blaib'n meg'n, san waida g'wôndad, und kimman -in a wüldfremd's Kinirai. In den hôd si just a bluadicha Kumet mid ana lôngmechdinja Schtrôfruadd'n seha lôßa, und da Kini hôd mid ôndan zwoo Manach'n Kriach fiar'n miaßa; 's-hôd eam ôb'r, um daß a^{r} d'-groß Mônnschôfd hed dahôld'n kinna, ôn Göld g'fahld, und b'sundali ôn Droad und Wain, wal beed's schon sida vül'n Joa^{r}'n nöd g'rôd'n hôd. Deßadweg'n is-'s eam schaißbông woa^{r}'n, und a^{r} hôd si valaudma^{r}'n lôssa, daß a^{r} den gea^{r}n oani von sain'n drai Frala Dechdan zu-'n Wai gab, und-'s hôlbadi Kinirai dôzua, dear eam aus den Schmiß dô außa raißad.

Halloh! ôfd'n woa^{r}'n dö drai Briada glai bai da Hek, und hôn 'n-Kini eanan Deanst ôndrôg'n, den ar ah gea^{r}n ông'numma hôd. Sôda san-s' in-'s Föld zog'n, und dawearad d'r oani 'n-Soldôdnan brav Dôla afdoamd, und d'r ôndari fia^{r} sö hibsch sain Wain-Bipa^{r}l rinna lôßt, haud dea^{r} mid-'n kloan'n Saba^{r}l, daß-'s krammöld und krôchd hôd, in-'n Faind aini, und wal a^{r} mid oan'n Hieb ôllawal hundad dalegd hôd und sain Mônnschôfd mid-'n Schlechausdal'n hôld ah nöd fal woa^{r}, so is da Kriach, eh wenn ma si umschaud, aus g'we'n, und sö hôn eanan Kini noh dôzua dö zwoo faindlinja Kiniraicha darobad.

Dös hôd ôb'r ah hea^{r}ngeg'n 'n-kraizbrav'n Kini so in-d' Söll aini g'fraid, daß a^{r} den sôgra Mônnan sain, und dö darobad'n Kiniraicha ôhdred'n, und oan'n iad'n oani von saini drai Frala Dechdan zua-r-a Frau geb'n hôd. Und ôlli simi hôn, bis ôn ia^{r} sölig's End, rechd vagniagd mid z'sômma g'lebd.

Die versunkene Stadt.

Voar undenklicha Zaid hôd a Zwéarcharlvölk'l af da Mamau-Olm 19) an oagni Schtôd g'hôbd. Dö Zwearcharln hôn ôba so ruachlos g'lebd, daß si d'-Eard'n afdôn, und sö mid sômbd eanara Schtôd vaschlunja hôd.

Sida den miaßa-s', zua Buaß, noh ôllawal in da Nôchd umgeh'n, und d'-Schwoagarinna und d'-Schizna seg'n-s' efdas in faijarôd'n Mant'ln aus da-r-Eard'n aussa schtaig'n, und wônn s'-as lifdan dan, schiaßa d'-hölliachd'n Schwef'lfunka aus eanan Laiban aussa.

Wörterbuch.

A.

A, ein, eine, eines; beiläufig, ungefähr.

Abi, verkehrt, umgewendet.

Achaz'n, Ächzen.

Af, auf.

Afdoama, zahlen.

Afdôn, aufgethan.

Affa, herauf.

Affi, hinauf.

Afmia^{r}ka, aufmerken.

Ah, auch.

Aifa^{r}l, Todtenvogel.

Aina, herein; — aini, hinein.

Ainbülda, einbilden.

Aindinja, in Dienst treten.

Aindrôha, eintragen.

Aisgrab, eisgrau.

Aka, Äcker.

Alloan, allein.

Amôl, einmal.

An, ein.
Ana, einer.
Angstli, ängstlich, bange.
An'n, einen, einer.
A^{r}, er.
Auschiach, sehr häßlich.
Auskia^{r}d, ausgekehrt.
Ausnemad, besonders, vorzüglich.
Aussa, heraus.
Aussi, hinaus.
Az, Fraß, Speise, Futter.

O.

Oba ('r), herab, aber.
Obi, hinab.
Obschali, abscheulich.
Od'n, Athem.
Ofd'n, da, hernach, dann.
Oh, ab.
Ohdred'n, abtreten.
Ohg'wigst, schlau, fein.
Ohhaus'n, abwirthschaften.
Ohkoa^{r}dd'n, unter einander ausmachen.
Ohmah'n, abmähen.
Ohweg's, vom rechten Wege ab.
Oldoa^{r}, Altar.

Ollamônn, jedermann.
Ollas, alles.
Ollawal, immer.
Olsa, also, noch.
Ombas, Amboß.
Ondraplad, tölpisch, dumm, unerfahren.
Ong'schtôd, anstatt.
Ong'schtônd'n, angestanden.
Ong'wamp'ld, vollgefressen.
Onheb'n, anfangen.
Onschika, zu etwas vorbereiten.
Onschtöll'n, anstellen, machen.
Onsichdi, bemerkbar, sichtbar.

B.

Badald, betheilt.
Baijarin, Bäuerinn.
Balai, bei Leibe.
Bapa^{r}ln, essen.
Bôlôst, Pallast.
Bauksa^{r}l, fettes Kind.
B'dak'ld, bethöret.
Bea^{r}l, Perle.
Beg'lais'n, Biegeleisen.
Biaba^{r}l Knabe.
Bidônka, bedanken.

Bidda, bitter.
Biddali, bitterlich.
Bidd'n, bitten.
Bidriacharisch, betriegerisch.
Bidufd, trübselig, traurig.
Biföhl'n, befehlen.
Bifülchd, befiehlt.
Bigenjan, begegnen.
Bilai, bei Leibe.
Bipa, Pipe.
Bipad, anklebend.
Biß'l, wenig.
Blauscha, plaudern.
Blaz'l, Plätzchen.
Bleankaz'n, blinken.
Blecha, zahlen.
Blimiblami, Blendwerk.
Bluadoa^r m, sehr arm.
Bluadrod, blutroth.
Boam, Baum.
Boanich, beinig.
Boa^r, Paar.
Böll'n, bellen.
Brôchd, gebracht.
Brôlad, prahlerisch.

Brek'l, kleines Stück.
Briada^{r}l, Brüderchen.
Brig'l, Prügel.
Brinad, brennend, es würde brennen.
Brinja, bringen.
Brinrôd, brennend roth.
Brinzesinn, Prinzessinn.
Broadd'n, breiten.
Brôka, pflücken.
Bruk, Brücke.
B'schearing, Bescherung.
B'schoadessa, Bescheidessen.
B'sundali, insbesondere.
B'sundas, besonders.
Bua, Bube.
Bua^{r}cha, Bürger.
B'ua^{r}lab'n, beurlauben.
Buza, reinigen.
Buka^{r}l, Verneigung.

D.

Da, der.
Dablika, erblicken.
Dad, thäte; dad'n, thäten.
Dadd'l, alter Vater, Greis.
Daf'n, taufen.

Dafradsch'ln, ausforschen.
Daha, hülfeloses Kind.
Dahôld'n, erhalten.
Dahoam, zu Hause.
Daif'l, Teufel.
Dakema, erschrecken.
Dakendli, dankbar.
Daklekli, auslangend.
Dal, Theil; dal'n, theilen.
Dales'n, erlösen.
Dalog'n, erlogen.
Dampas, Rausch.
Dan, thun.
Dana, Donau.
Danôh, hernach.
Da^r, dir.
Daroban, erobern.
Dasi, schweigsam, zum Schweigen gebracht.
Daua, Dauer; dauan, dauern.
Davoa^r, hiefür.
Dawal, inzwischen.
Dawearad, während.
Dazwischa, inzwischen.
Dô, Tag; dôg'n, tagen.
Dôda, da.

Dôf'l, Tafel.
Dögdegli, alle Tage.
Dókôd'n, Ducaten.
Dôla, Thaler.
Dôlkad, ungeschickt.
Dôn, gethan.
Dônzsôl, Tanzsaal.
Dôschna, Taschen.
Deana, dienen.
Deanstmendsch, Dienstmagd.
Déara, derer, deren, dieser.
Dea^r nd'l, Dirnchen.
Dech, Tage.
Dechda, Töchter.
Deßadweg'n, deßwegen, daher.
Diaf, tief.
Dia^r, Thüre.
Dichdi, tüchtig, recht.
Dik, sehr.
Doa^r, Thor.
Doa^r f, Dorf.
Doa^r fbod'n, Torfgrund.
Dod, todt.
Dö, diese.
Dös, dieses, welches, das.

Dösmôl, dieses Mahl.

D'raf, darauf.

Drakdia^{r}'n, bewirthen.

Draipa^{r}l, Haufen.

Draua, getrauen.

Draußt'n, draußen.

Drepf'l, Tröpfchen.

Driba, hierüber, darüber.

Drinad, drinnen.

Droad, Getreide.

Drobnad, droben, oben.

Drolla, wegbegeben.

Drumm, ein abgerissenes Stück.

Druz, trotz.

Duad, thut.

Dua^{r}ch, durch.

Dua^{r}d, dort.

Dua^{r}n, Thurm.

Dumpa, trübe, dunkel.

Dunnan, donnern.

Duri, durch, hindurch.

Duslad, betrunken.

E.

Eam, ihm.

Eana, ihr, ihnen.

Ea^{r}ba, Erdbeere.
Ea^{r}d'n, Erde.
Ea^{r}scht, erst.
Ebba, etwa.
Ebbas, etwas.
Efdas, öfter.
Ehanda, zuvor.
Ehwenn, bevor.
Enja^{r}l, Engelein.
Enk, euch.
Enka, euer.
En'l, Großkind.
Ewi, ewig.

F.

Faija, Feuer.
Fainla, artig.
Fal, faul.
Fôks'na, Spaß, Scherz, Possen.
Fônja, fangen.
Fea^r'n, Föhre.
Fenstagada, Fenstergitter.
Fia^r, für.
Fiara, hervor.
Fia^{r}b'n, färben.
Fia^{r}chd'n, fürchten; fia^{r}chdali, furchtbar.

Fia^{r}da, Vortuch.
Fia^{r}di, fertig.
Fia^{r}kemma, vorkommen.
Fia^{r}'n, führen.
Fia^{r}schain, Vorschein.
Fia^{r}schi, vorwärts.
Fia^{r}scht, Fürst.
Fia^{r}wizi, neugierig, vorwitzig.
Flaischhôkalak'l, Fleischerhund.
Flamman, flammen.
Flasch'l, Fläschlein.
Flenna, weinen.
Fliga^{r}l, Flügel.
Flimma, flimmern.
Fludraz'n, flattern.
Foa^{r}'n, fahren.
Föld, Feld.
Föls'ndrumm, Felsstück.
Fraibriaf, Lehrzeugniß.
Fraid, Freude.
Fraidhof, Leichenhof.
Frala, Fräulein.
Frali, freilich.
Fran'l, Großmutter, Ahne.
Fredda, Pfuscher.

Frimma, bestellen.
Frua, frühe.
Fruaschtukbrod, Frühemahl.
Frumm, fromm.
Fua^{r}d, fort.
Fua^{r}m'l, Formel.
Fuchdi, zornig.
Fugswüld, sehr aufgebracht.
Fülzi, filzig.
Funk'lnôg'lnai, ganz neu.

G.

Gabad, gäbe.
Gach, jähe.
Gadawea^{r}k, Gitterwerk.
Gamaz'n, gähnen.
Gang, ich gänge.
Ga^{r}d'n, Gerte.
Gaistli, Priester.
Gaizhôm'l, Geizhals.
G'ôbd, geneiget.
Gôd, Gott.
Gônja, gegangen.
Gôstlikaid, Gastfreundschaft.
Genjan, 1. gehen. 2. gegen den.
G'fahld, gefehlt.

G'fôh'n, gefahren.
G'foa^{r}chd'n, gefürchtet.
G'fris, Gesicht.
G'hôld'n, behalten.
Giada, Güter.
G'jad, G'joad, Jagd.
G'lachda, Gelächter.
Glai, gleich.
Glaiwölst, dennoch.
G'lônja, gelangen.
Glua^{r}'n, feurige Augen.
G'malabomala, gemächlich, langsam.
G'miad, Gemüth.
G'moanschôfd, Verein.
G'niag'n, Genüge.
G'numma, genommen.
Goa^{r}, gar.
Goa^{r}schti, häßlich.
Goaß, Geiß.
Goaßnarrisch, sehr lustig.
Graista, greißen.
Graiffaklaua, Greifenklauen.
Grandi, böse, mißmuthig.
Graus'n, Grauen.
Grausli, abscheulich.

Graw, grau.
Gròd, gerade, eben.
G'ròd'n, gerathen, kommen.
Gròna, murren.
G'rechd'ln, bereiten.
G'red, Gerede.
Grind, Gründe.
Grinslad, ärgerlich.
G'ris, Zulauf, Anwerth.
Großmechdi, sehr groß.
G'schaid, vernünftig.
G'schank, Geschenke.
G'scheg'n, geschehen.
G'schlôgna Dô, ganzen Tag.
G'schlos, Schloß.
G'schmaidi, schlank.
G'schmia[r]d, fein, abgedreht.
G'schmißa, geworfen.
G'schtòld, Gestalt.
G'schtaudarad, Gesträuche.
G'schtazt, steif, hoffärtig.
G'schtekd, gestopft.
Guga[r]l, Augen, kleines Fenster.
Guksinsloh, Fernrohr.
G'wagst, Gewächse.

G'wassa, Gewässer.
G'wehnd, gewohnt.
G'we'n, gewesen.

H.

H'ach'lbuz, Schmauß, Speise.
Haind, heute.
Haisl, Häuschen.
Haksna, Füße.
Hali, heilig.
Hapan, nicht bey Vernunft seyn, fehlen.
Ha^{r}b, ungehalten, böse.
Hascha^{r}l, hülfloses Kind.
Haus'n, wohnen, lärmen.
Hausnud'l, Familienmahl.
Hô, habe.
Hôhnafedan, Hahnenfedern.
Hôlbad, halb.
Höld, halt.
Hôn, haben.
Heanzad, höhnisch.
Hea^{r}god, Gott.
Hea^{r}'n, hören.
Hea^{r}nd'l, Hörnchen.
Hea^{r}ngeg'n, hingegen.
Hech, Höhe.

Hed, hätte.
Hefa^{r}l, kleiner Topf.
Hefa^{r}l, Beinkleid.
Hibsch, genug, erklecklich.
Hidd'n, Hütte.
Hin wea^{r}'n, sterben, vergehen.
Hindaruks, rückwärts.
Hindaschi, rückwärts.
Hindaschtölli, rückgängig.
Hinlangli, hinlänglich.
Hoam, zu= nach Hause.
Hoamwe, Heimweg.
Hoa^{r}d, Schatz.
Hoaß'n, heißen.
Hoaz'n, heizen.
Hochzad, Hochzeit.
Hölfa, helfen.
Hölfdi, Hälfte.
Höllaf, toll und voll.
Höll'ngoscha, Höllenschlund.
Huad, Hut.
Hunda^{r}l, Hündchen.

J.

Jamali, jämmerlich.
J=a^{r}, ihr, iari, ihre.

J=a^{r}d'a, jeder.
J=a^{r}ga, Ärger.
J=a^{r}gali, ärgerlich.
J=a^{r}zad, jetzt.
Jaus'n, Vesperbrot.
Iba, über.
Ibari, ibri, hinüber.
Jegas, je!
Jesas, Jesus.
Immarigsmôl, bisweilen.
Indsezli, entsetzlich.
Ingeg'n, entgegen.
Inschtendi, dringend, angelegentlich.
Jod'l, Stier.
Is, ist.
Juchaz'n, jauchzen.
Jülling, Lilie.
Jumpfa, Jungfrau.
Justamend, eben.

K.

Ka^{r}l, Kerl.
Kas, Käse.
Kôll, Geschrey.
Kôlla, hallen.
Kôp'n, Kappe.

Kea^{r}nd'l, Körnchen.
Keböln, wortstreiten.
Kemma, kommen.
Kia^{r}cha, Kirche.
Kia^{r}dô, Kirchweihfest.
Kia^{r}fia^{r}da, wallfahrten.
Kiawoad, Küheweide.
Kichan, mit feiner Stimme lachen.
Kimma, kommen.
Kinna, können; kindd, könnte.
Kini, König.
Kizblôw, hellblau.
Kleana, kleiner.
Kloanbudawinzi, } sehr klein.
Kloanbunkawinzi, } sehr klein.
Kloanlaud, verzagt.
Klumf'n, Riß, Spalte.
Knochamônn, Tod.
Knopfad, knollig.
Knozarinn, Knauserinn.
Koam, kaum.
Koan, kein.
Koa^{r}ch, karg.
Kostschpülli, theuer.
Kraizingd, bekreuziget.

Krammʼln, knirschen.
Krausʼlmausʼlhoa^{r}, Lockenhaar.
Krômpa, Krampe.
Kriach, Krieg.
Kriagʼl, kleiner Krug.
Kriaglad, heiser.
Kriagʼn, bekommen; kriach, ich bekomme.
Kruach, Krug.
Kruz, Heide.
Kua^{r}z, kurz.
Kumet, Comet.
Kumma, kommen.

L.

Lafad, laufend.
Laffaija, Lauffeuer.
Laiddʼn, läuten.
Laidlông, ziemlich lang.
Lam, Lehm.
Lamadia^{r}ʼn, iammern.
Lar, leer.
Laudda, hell, klar.
Laudmali, kundbar, bekannt.
Lôssa, lassen.
Lecha, Löcher.

Liachd, Licht.
Licha, liegen.
Lidlohn, Besoldung.
Lifdan, lüften.
Lifdi, leichtsinnig, geschwind.
Loab'l Brod, ein ganzes Brot.
Loadd'n, leiten, lenken.
Loka, leichtsinnig.
Lokschpais, Köder, Lockspeise.
Löllabap'n, Mund mit hervorragender Zunge.
Los'n, aufhorchen.
Losschrauf'n, losschrauben, losmachen.

M.

Ma, man.
Mada^{r}l, Mädchen.
Mainadweg'n, meinetwegen.
Mal, Maul.
Mala, Kohlen-Meiler.
Manach'n, Monarchen.
Manda^{r}l, Männchen.
Ma^{r}, Begebenheit.
Ma^{r}, wir, mir.
Maukakepf'l, Mückenkopf.
Mônia^{r}li, artig.
Mônna, Männer.

Mônicha, mancher.
Mea^r, mehr.
Mearas, noch mehr.
Megaz'n, wie die Geiß schreien.
Meg'n, mögen.
Meni, Menge, viele.
Mi, mich.
Miad, müde.
Mia^r, Meer, mir.
Mia^rka, merken.
Miasöli, armselig, mühselig.
Miaßa, müssen.
Middari, mittere.
Mis'lsichdi, auszehrend.
Moa^rdjonisch, sehr.
Moaring, Morgen.
Moa^rkschtoan, Gränzstein.
Moasta, Meister.
Muada^rl, Mütterlein.
Mua^r, Mohr.
Mülli, Milch.
Mussi, Herr.

N.

Nagst, nächst.
Naibôch'n, frisch gebacken.

Naich, neu.
Nau, Schiff.
Naufea^{r}ch, Schiffer.
Nôba, Nachbar.
Nôcha, nachher.
Nôchad, nahe.
Nôchdhea^{r}wea^{r}ch, Nachtlager.
Nôchi, nach.
Nôdia^{r}li, natürlich.
Nôscha, naschen.
Neambst, Niemand.
Neb'nst, neben.
Nedd'n, nöthigen.
Nestschaißa^{r}l, jüngstes Kind.
Niadnaich, ganz neu.
Nia^{r}nbea^{r}ch, Nürnberg.
Nigs, nichts.
Nimma, nimmer.
Nimmaduaguad, Taugenichts.
Noan, nein.
Nöd, nicht.
Nuon, nun.
Nuß, Schläge.

O.

Oach'n, Eiche.

Oalafi, eilf.
Oan, ein, in oan'n fua^{r}d, immerfort.
Oanigi, einige.
Oanônda, einander.
Oaraun'l, Galgenmännlein, Alraun.
Oa^{r}d, Ort und Art.
Oa^{r}m, Arm.
Oa^{r}nli, ordentlich.
Oa^{r}wad'n, arbeiten.
Obahôlb, weiter oben.
Obaland'l, Oberösterreich.
Ös, ihr.

P.

Pfiadd'n, lebe wohl sagen.
Pflecha, pflegen.
Pfnua^{r}'n, murren.
Pfoad, Hemd.
Pfuchaz'n, verhalten lachen.

R.

Rabakepi, aufgebracht.
Rad'l, Rädchen.
Radschad, schnarrend.
Raidi, räudig, schlecht.
Raiji, reuig.
Raunza, kläglich winseln.

Rawiad, toll, zornig.
Reka, strecken.
Remisoari, lärmendes Vergnügen.
Ria[r]'n, rühren.
Rib'ln, reiben.
Ridi, zerrüttet.
Ripad, mit Rippen versehen.
Roadd'n, rechnen.
Rodkölcha[r]l, Rothkehlchen.
Rog, Rock.
Rospfiffaling, Pferdemist.
Ruadd'n, Ruthe.
Ruawi, ruhig.
Ruka, rücken.
Rukwe, Rückweg.

S.

Saa'n, aussäen.
Saadasch'l, Säetäschlein.
Sa si, sie sich.
Saibali, reinlich, sauber.
Saids, seyd ihr.
Saing, seine, die Seinigen.
Sairig, sauer.
Sakarisch, sehr.
San, sind.

Sôch, sage.
Sôcha, Sachen.
Sôlza, Salza.
Sôm, Saame.
Schachda^{r}l, Schächtelchen.
Schaibdruha, Schiebekarren.
Schaida, Holzscheite.
Schaißbông, sehr bange.
Schala^{r}l, Schälchen.
Schauf'l, eisernes Werkzeug um irgend etwas damit aufzufassen.
Schauja, sehen.
Schôbanôk, boshafte Schelmerey.
Schôffa, befehlen.
Sched'l, Haupt.
Schefmônn, Schiffer.
Schiab'n, schieben.
Schiach, wild.
Schia^{r}, beynahe.
Schiaß'n, schießen, schnell weggehen.
Schizna, die Schützen.
Schlabbra, ey!
Schlaini, schnell, rasch.
Schlanja^{r}l, kleine Schlange.
Schlech, Schläge.

Schliß'l, Schlüssel.
Schmalz'l, Lieblingskind.
Schmeka, Nase.
Schmiß, Verlegenheit.
Schnôdan, plaudern.
Schneebliawaiß, schneeblütheweiß.
Schölch, schief.
Schpôd, spät.
Schpechd'n, schnell laufen.
Schpiag'lblônk, spiegelhell.
Schpia^{r}'n, sperren.
Schpia^{r}kraiza, Sperrkreuzer.
Schpidak'l, Spectakel.
Schpinnarad'l, Spinnrädchen.
Schpringgifdi, bis zum Auffspringen böse.
Schpizbuamshônd'l, Schelmenhandel.
Schpiznamöln, Spottnahmen geben.
Schpüll'n, spielen.
Schrika, einen Riß bekommen.
Schtad, still.
Schtal, steil.
Schtandabedi, auf der Stelle.
Schtôd Stadt.
Schtôldia^{r}, Stallthüre.
Schte, kleine Brücke, Steg.

Schtea^r^b'n, sterben.
Schteffaskia^r^cha, Stephanskirche.
Schtiag'n, Stiege.
Schtiꝛl, kleines Stück.
Schtind'l, Stündchen.
Schtoan, Stein.
Schtoanhaus, gemauertes Haus.
Schtogfinsta, ganz finster.
Schtogmausa^r^lschtad, todtenstille.
Schtogwüldfremd, gar nicht bekannt.
Schtöll, Stelle.
Schtöll'n, stellen.
Schtolziarad, prangend.
Schtrò, Stroh.
Schtroach, Streich.
Schtuk, Stück.
Schüldd, betitelte, nannte.
Schwa^r^, schwer.
Schwoagarinn, Sennhirtinn.
Schwoaßa, schweißen.
Seg'n, sehen; siach, siachd, sehe, sieht.
Si, sich.
Siarig, süß.
Sida, sid, seit.
Sihn, Söhne.

Sö, sie, sich.
Soaf, Seife.
Socha, kränkeln.
Soda, dann, da, so.
Sölb, selbe, jene.
Sölba, selbst, selber.
Sölb'n, dort.
Sölbinja, jenen dort.
Söli, selig.
Sollad, sollte.
Suacha, suchen.
Sua^{r}m, große Menge.
Summinia^{r}'n, nachsinnen.
Sunn, Sonne.
Sunndô, Sonntag.
Sunst, sonst.

U.

Ülluminia^{r}d, beleuchtet.
Um und af, ganzes Vermögen.
Umdrah'n, umdrehen.
Umg'schtôld'n, verwandeln.
Umma, herum.
Ummadum, ringsherum.
Ummasunst, umsonst.
Unda, unter.

Und'n, Woge, Welle.
Unfia^{r}m, Unarten.
Unkest'n, Unkosten.
Unmônia^{r}li, unartig.
Unsinni, unsinnig.
Unvamia^{r}kd, unvermerkt.

V.

Vabai, vorbey.
Vadandl'n, vertändeln.
Vadeana, verdienen.
Vafligst, verflucht.
Vagônja, vergangen.
Vagessa, vergessen.
Vagißmainnöd, Vergißmeinnicht.
Vagniagd, vergnüget.
Valaudma^{r}'n, verlauten, kund machen.
Valoa^{r}'n, verloren.
Vamech, vermöge.
Varea^{r}'n, verehren.
Varia^{r}'n, verirren.
Varukd, verrückt.
Vaschlunja, verschlungen.
Vaschpadd'n, verspäten.
Vasoama, versäumen.
Vawaid'n, von der Weite.

Vawônd'ln, verwandeln.
Vazaid'n, vor Zeiten.
Vazöll'n, erzählen.
Vôda Vater.
Viach, Vieh.
Vüll, viel.

W.

Wadsch'n, Ohrfeige.
Wai, Weib.
Waid'n, Ferne, Weidenbaum.
Wainluz'l, Trunkenbold.
Waißlad, etwas weiß.
Wal, weil, Weile.
War, wäre.
Warzad, bewarzet.
Wôdschgan, fortschlendern.
We, Weg.
Weana, Wiener.
Weankad, verkehrt.
Wearkschtôd, Werkstätte.
Wear'n, werden.
Wegga, weg, hinweg.
Wegg'schtibizt, weggeschnappt.
Weng'l, wenig.
Wia, wie.

Wiaʳd'l, Wirbel.
Wiaʳſ'ln, würfeln.
Widib, Witwe.
Wiedarum, wieder.
Windafenſta, Augengläſer.
Woana, weinen.
Woaʳd, Wort.
Woaʳ'n, geworden, waren.
Woaß, ich weiß.
Woiſ'ln, jammern.
Wöld, Welt.
Wolkafröz, wunderlich gebildete Wolke.
Wollad, wollte.
Wöll'n, wollen.
Wuad, Wuth.
Wud'lwud'l, Geiß.
Wüldbrad, Wildbrät.
Wüldſai, Wildſchweine.
Wüll, ich will.
Wundabrechdi, ſehr ſchön.

Z.

Zahaua, zerhauen.
Z'-Haus, nach=, zu Hauſe.
Zaißaʳl, Zeiſig.
Z'-nagſt, in der Nähe, zunächſt, neulich.

Zoag'n, zeigen.
Zoa^{r}d, zart.
Z'-ruk, zurück.
Z'-sômma, zusammen.
Zuakemma, zukommen.
Zuasôg'n, behagen.
Zucha, herzu; zuchi, hinzu.
Züll'n, kleines Fahrzeug.
Zwaicha^{r}l, Zweiglein.
Zwôg'n, waschen.
Zwea^{r}cha^{r}l, Zwerg.
Z'-weg'n wôs, warum, weßwegen.
Zwülling, Zwillinge.

Anmerkungen.

1. Wirbel und Strudel. Die bekannten zwey Untiefen der Donau, in deren Nähe der Teufelsthurm stehet. Die vorliegende Sage ist nach der Erzählung eines Donauschiffers möglichst getreu aufgeschrieben. Eine andere befindet sich in den deutschen Sagen der um die Volksdichtung, Literatur des Mittelalters und um die deutsche Sprache sehr verdienten Brüder Grimm.

2. Oberland'l, so nennt der Österreicher gemeinhin das Land ob der Enns.

3. Maria Taferl (ad Tabellas Marianas), ein berühmter Wallfahrtsort im Kreise Ober-Mannhartsberg, auf einem hohen Berge, nahe bei dem Markte Marbach an der Donau.

4. Die frommen Fragen. Ein sehr beliebtes Volkslied, das hier seinen Platz finden mag:

Guter Freund, ich frage dich.
Guter Freund, was fragst du mich?
Sag' mir, was ist Eines?

Eins und eins ist Gott der Herr,
Der da lebt
Und der da schwebt
Im Himmel und auf Erden.

Guter Freund, ich frage dich.
Guter Freund, was fragst du mich?
Sag' mir, was sind zweye?

Zwey sind Tafeln Moses,
Eins und eins ist Gott der Herr,
Der da lebt
Und der da schwebt
Im Himmel und auf Erden.

Guter Freund, ich frage dich.
Guter Freund, was fragst du mich?
Sag' mir, was sind dreye?

Drey sind Patriarchen,
Zwey Tafeln Moses,
Eins und eins ist Gott der Herr,
Der da lebt
Und der da schwebt
Im Himmel und auf Erden.

Guter Freund, ich frage dich.
Guter Freund, was fragst du mich?
Sag' mir, was sind v i e r e?

Vier sind Evangelisten,
Drey Patriarchen,
Zwey Tafeln Moses,
Eins und eins ist Gott der Herr,
Der da lebt
Und der da schwebt
Im Himmel und auf Erden.

Guter Freund, ich frage dich.
Guter Freund, was fragst du mich?
Sag' mir, was sind f ü n f e?

Fünf sind Gebothe der Kirche,
Vier Evangelisten,
Drey Patriarchen,
Zwey Tafeln Moses,
Eins und eins ist Gott der Herr,
Der da lebt
Und der da schwebt
Im Himmel und auf Erden!

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Guter Freund, ich frage dich.
Guter Freund, was fragst du mich?
Sag' mir, was sind sechse?

Sechs sind Krüg' mit rothem Wein,
Die der Herr geschenket ein
Zu Kana in Galiläa,
Fünf Gebothe der Kirche,
Vier Evangelisten,
Drey Patriarchen,
Zwey Tafeln Moses,
Eins und eins ist Gott der Herr,
Der da lebt
Und der da schwebt
Im Himmel und auf Erden!

Guter Freund, ich frage dich.
Guter Freund, was fragst du mich?
Sag' mir, was sind sieben?

Sieben sind Sacramente,
Sechs Krüg' mit rothem Wein,
Die der Herr geschenket ein
Zu Kana in Galiläa;

Fünf Gebothe der Kirche,
Vier Evangelisten,
Drey Patriarchen,
Zwey Tafeln Moses,
Eins und eins ist Gott der Herr,
Der da lebt
Und der da schwebt
Im Himmel und auf Erden!

Guter Freund ich frage dich.
Guter Freund, was fragst du mich?
Sag' mir, was sind achte?

Acht sind Seligkeiten,
Sieben Sacramente,
Sechs Krüg' mit rothem Wein,
Die der Herr geschenket ein
Zu Kana in Galiläa;
Fünf Gebothe der Kirche,
Vier Evangelisten,
Drey Patriarchen,
Zwey Tafeln Moses,
Eins und eins ist Gott der Herr,
Der da lebt

Und der da schwebt
Im Himmel und auf Erden!

Guter Freund, ich frage dich.
Guter Freund, was fragst du mich?
Sag' mir, was sind neune?

Neun sind Chöre der Engel,
Acht Seligkeiten
Sieben Sacramente,
Sechs Krüg' mit rothem Wein,
Die der Herr geschenket ein
Zu Kana in Galiläa;
Fünf Gebothe der Kirche,
Vier Evangelisten,
Drey Patriarchen,
Zwey Tafeln Moses,
Eins und eins ist Gott der Herr,
Der da lebt
Und der da schwebt
Im Himmel und auf Erden!

Guter Freund, ich frage dich.
Guter Freund, was fragst du mich?
Sag' mir, was sind zehne?

Zehn Gebothe Gottes,
Neun Chöre der Engel,
Acht Seligkeiteu,
Sieben Sacramente,
Sechs Krüg' mit rothem Wein,
Die der Herr geschenket ein
Zu Kana in Galiläa;
Fünf Gebothe der Kirche,
Vier Evangelisten,
Drey Patriarchen,
Zwey Tafeln Moses,
Eins und eins ist Gott der Herr,
Der da lebt
Und der da schwebt,
Im Himmel und auf Erden.

Guter Freund, ich frage dich.
Guter Freund, was fragst du mich?
Sag' mir, was ist eilfe?

Eilf tausend Jungfrauen,
Zehn Gebothe Gottes,
Neun Chöre der Engel,
Acht Seligkeiten,
Sieben Sacramente,

Sechs Krüg' mit rothem Wein,
Die der Herr geschenket ein
Zu Kana in Galiläa;
Fünf Gebothe der Kirche,
Vier Evangelisten,
Drey Patriarchen,
Zwey Tafeln Moses,
Eins und eins ist Gott der Herr,
Der da lebt
Und der da schwebt
Im Himmel und auf Erden!

Guter Freund, ich frage dich.
Guter Freund, was fragst du mich?
Sag' mir, was sind z w ö l f e?

Es sind zwölf Apostel,
Eilf tausend Jungfrauen,
Zehn Gebothe Gottes,
Neun Chöre der Engel,
Acht Seligkeiten,
Sieben Sacramente,
Sechs Krüg' mit rothem Wein,
Die der Herr geschenket ein
Zu Kana in Galiläa.

Fünf Gebothe der Kirche,
Vier Evangelisten,
Drey Patriarchen,
Zwey Tafeln Moses,
Eins und eins ist Gott der Herr,
Der da lebt
Und der da schwebt
Im Himmel und auf Erden! —

5. Eine Anspielung auf die Volksbelustigung: das Hudlerlaufen. In der Umgegend des kleinen, im nördlichen Tyrol liegenden Städtchens Hall, so wie auch in vielen Ortschaften des österreichischen Hochgebirges wird nähmlich, vom ersten Tage nach Maria Reinigung bis einschlüssig Fast-nacht-Dienstag, Hud'l gelaufen.

Die Männer und Buben (unverheirathete Mannspersonen), versammeln sich zu diesem Zwecke um ein Uhr Nachmittags vor der Dorfschenke, wohin sich schon früher der Hudler, gewöhnlich ein reicher Bauer, begab, um sich zu verkleiden. Diese schreyen dann, wie sie der Hudler bey dem Wirthshause begrüßt:

Unda da Beddschtôd schtehd a Raidda,

Wea[r] si nöd außa draud is a Haida!
(Bärenhäuter.)

Oans, zwo, drai! — Hud'l ho!

Diese Herausforderung läßt sich der Hudler nicht zwey Mahl sagen, sondern begibt sich unverweilt in seiner Verkleidung *) aus der Schenke, indem er mehr denn fünfzig Brezeln, die an seiner langen Peitsche hangen, unter die Buben auswirft, und dann, wenn sie sich um diese rappeln (herumbalgen), sie mit seiner Peitsche tüchtig schlägt. Wakse (großmüthige) Hudler werfen auch wohl Silbergroschen aus.

Nun durchgeht er die Reihen der Bauern, die sich inzwischen in eine lange Gasse lagerten, und

*) Sein Anzug besteht in einer buntschäckigen Papageno-Kleidung, nähmlich einem langen Beinkleide über die Stiefel und einer kurzen Jacke, welche an das Beinkleid angeknüpft ist. Vor dem Angesichte hat er eine hölzerne Larve, die eben nicht unangenehm wäre, würde sie nicht durch einen darauf geschnittenen Käfer oder gar durch eine Maus verunstaltet, und um den Kopf ein Tuch gewickelt, welches über den Nacken hinabläuft und unter dem Kinne zusammen gebunden ist. Ein grüner flacher Hut, nach der Landesart mit ein Paar Huifedern und Gemsenbart geziert, und ein Gurt um die Lenden, der mit Semmeln besteckt ist, machen seine Maske vollständig.

sucht sich einen heraus, der ihm vorlaufen soll. Indem sich nun dieser dazu anschickt, eilt ihm der Hudler nach, und schlägt ihn ununterbrochen so lange unter die Füße, bis er ihn eingeholt hat. Dann führt er den Ereilten in die Schenke, wäscht ihm bey dem Brunnen das Gesicht, bewirthet ihn mit einer Semmel und einem Glas Wein, und beginnt von neuem seinen Lauf mit einem andern Bauer.

Dieses Hudlerlaufen dauert immer bis Sonnenuntergang, wo sich der Hudler entlarvet, und dann im Wirthshause den Tanzreihen anführt.

Zuweilen, besonders am unsinnigen Donnerstag (Donnerstag vor dem Faschingstage), laufen in manchem Dorfe wohl bis dreyßig Hudler, und dann pflegen auch einige Hexen (in Weiberkleidung vermummte Männer), auf Kehrbesen mitzureiten, die mit ihrem Popel, Pômpaletsch'n (aus Lumpen gemachtem Wickelkinde), die muthwilligsten Possen treiben.

6. Das Schanzelthor hat seine Lage zwischen dem rothen Thurme und dem Fischerthore, hart an dem Ufer der Donau.

7. Der Stock am Eisen. Dieses Denkmahl der Vorzeit, ein mit vielen tausend Nägeln

beschlagener Baumstrunk, das Wahrzeichen, daß sich bis hierher der große Wienerwald erstreckte, ist noch in Wien nächst der Stephanskirche zu sehen.

8. L e z e r l, das alte österreichische Kinderspiel. Ein Knabe nähmlich läuft seinen Gespielen, mit einem kurzen Stäbchen in der Hand, so lange nach, bis es ihm gelingt, den Spruch hersagend:

Schlôg main Leza^{r}l ôn di ôn
bis i nimma renna kônn; —
wa^{r}st bessa g'loffa,
so hed i di nöd droffa! —

einen damit zu berühren. Dann ruht er aus und der Berührte beginnt das Spiel auf dieselbe Weise mit den übrigen Knaben. Dieß wird so lange wiederhohlt, bis nur mehr ein Knabe übrig ist, der dann als L e z a^{r}l m ô n n gemeiniglich mit dem Spottreime:

Leza^{r}lmônn, Leza^{r}lmônn,
Lafst, ôls hest in d-Hos'n dôn!

geneckt wird.

Wie bey den meisten Kinderspielen macht auch hier das „A u s z ä h l e n" den Anfang. Die in Österreich üblichsten Formeln sind folgende:

Oans, zwoa, drai,
Bik und bôk an Ai,
Bik und bôk a Hôbaschtrô,
Lig'n via^{r}zi Kinda dô,
Ligd da Fisch
Af-'n Disch,
Kimmd dö Kôz und frißt-'n Fisch,
Kimmd da Jaga mid da Dôsch'n,
Gibd da Kôz a bravi Flôsch'n,
D'-Kôz schraid „Miaun!"
„Wo soll i main Haisl hinbau'n?"
Bau-'s af-'n Kea^{r}schboam,
Da Kea^{r}schboam wia^{r}d brinnad,
D-Kôz wia^{r}d schprinjad,
Schpringd af-'n Schuastalast,
Da Schuasta lôßt an'n —;
It, ut, aus,
Und dua^{r}d lafd a Maus.

Oans, zwoa, drai, viari, finfi, segs, simmi,
ôchdi, nain;
iba'n Schain,
iba's Haus,
du gehst 'naus!

Oans, zwoa, drai, viari, finfi, segs, simmi,
ôchdi, nain,
Köllna schenk ain,
Bua drink aus,
I oda du bist draußt!

Wônn ma wüll in-'n Himm'l schtaig'n
Brauchd ma-r-a großi Loada;
Brichd si laichd a Boan'l ôh,
'S Boan'l fôlld in-'s Jud'nhaus,
D'-Jud'n môchan Pfaifa^{r}l draus,
Blôs'n ôlli Mad'ln aus, —
Biff, baff, groba Jod'l,
Du bist draußt.

Oanichi, boanichi, schlôg mi nöd,
Kraud und Ruab'n, dö môch i nöd;
Kloani Fischa^{r}l aß i gea^{r}n,
Kônn-s' nua^{r} hôn fia^{r}-'n Hea^{r}'n.
Biff, baff, bu!
Draußt bist du! —

---

9. Nuß af d'-Nôchd. Anspielung auf den österreichischen Volksreim:

„Nuß af d'-Nôchd,
Nuß af d'-Nôchd!
Hôd ma^{r}-ſ' main Vôda brôchd,
Hôd ma^{r}-ſ' geb'n mid da Fauſt,
Daß ma^{r} da Kopf hôd g'ſauſt.

Nußen bedeutet ſchlagen, prügeln; Nuß, Schläge.

---

10. Dieß fand ſo unzählige Nachahmer, daß nun an dem ganzen Baumſtrunke nicht die mindeſte Spur von Holz mehr zu entdecken iſt.

11. Die Tuchlauben, eine Straße in Wien. Sie war im Mittelalter der Hauptſitz der Tuchlauben-Verwandten.

12. Mitterbach, ein Dorf des Viertels Oberwienerwald, an der ſteyeriſchen Gränze nächſt Mariazell.

13. Reichenau, ein Schloß an der Rückwand des Schneeberges. Von hier, gegen Nordweſten zu, gelangt man in einer Stunde in das, ſeiner grandiöſen Naturſchönheiten wegen, berühmte Höllenthal.

14. Auch der bekannte Pater Abraham a S$^{t.}$ Clara erzählt eine ähnliche Sage in ſeinem wohlangefüllten Weinkeller, pag. 179.

15. Marchfeld, der südöstliche Theil des Kreises Untermannhartsberg, eine fruchtbare Ebene, die sich bis fünf Meilen in die Länge und über drey Meilen in die Breite erstreckt. Das kleine Städtchen Marcheck liegt am Marchflusse, von welchem die Ebene auch den Namen erhielt.

16. Es ist allgemeiner Glaube der Bewohner des österreichischen Hochgebirges, daß die Seelen der Gerechten, durch ihren Schutzengel, über einen Regenbogen in den Himmel geleitet werden.

17. Krampus, der Knecht des heiligen Nicolaus. In anderen Gegenden heißt er auch Klaubauf, Meister Strohbart, Knecht Ruprecht.

18. Rothkehlchen kann keinen todten Menschen sehen. Liegt ein Erschlagener im Walde, so fliegt es hinzu und legt ein Zweiglein oder einige Blätter auf sein Gesicht, um ihn so etwas zu verhüllen. Büschings Volkssagen, zweyte Abtheilung.

19. Mamau, eine sehr fruchtbare Alpe in der Nähe des unterösterreichischen Schneeberges.

20. Noch eine Lesebemerkung zu Seite V. der Vorrede. Die Wörter genja, g'lônja, u. s. w. sind so abgetheilt auszusprechen: genj-a, g'lônj-a.

Inhalt.

Der Schneider und der Riese 9
Teufelsthurm, Wirbel und Strudel 14
Stierwascher und Flascheltrager 17
Der Stock am Eisen 20
Die verwunschene Wiese 30
Der Geist bey dem Gränzsteine 32
Der Teufelsbraten 37
Die stolze Föhre 38
Tausendfache Vergeltung 43
Lohn und Strafe 47
Die Hausschlange 51
Die glücklichen Brüder 53
Die versunkene Stadt 57
Wörterbuch 59
Anmerkungen 93

Bayerische Staatsbibliothek München

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Tschischka, Franz

Österreichische Volksmärchen

Wien 1822

P.o.germ. 1674 n

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10123989-7